

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

18. September 2019 • 27. Jahrgang

Breites Votum für die Wappeneiche

Gemeinde soll die Planung für die Kreuzung Fließ-/Thälmannstraße selbst in die Hand nehmen

(bey). Viele Fragen, viele Wortmeldungen von Bürgern und eine öffentliche Erklärung: Das Interesse der Anwohner an der Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeindevertretersitzung am 29. August war riesig. Schließlich stand unter anderem die Entscheidung über einen Umbau der Einmündung Fließ-/Thälmannstraße und die damit verbundene drohende Fällung der Wappeneiche sowie Varianten für einen Ausbau der Fließstraße auf der Tagesordnung.

Hans-Wolf Ebert wollte in der Einwohnerfragestunde wissen, worin der Zusammenhang zwischen der beabsichtigten Fällung und einer Schulwegsicherung bestehe. Polemisch wandte er sich dann direkt an Bürgermeister Thomas Krieger (CDU): „Da die Eiche den Ort als Wappen repräsentiert, planen Sie nach der Vollendung des von Ihnen angestrebten Kulturfrevels konsequenterweise ein neues Logo- und Wappenschild des Ortes – und zwar ohne die Friedenseiche?“

Bernhard Sept, nach der Wende Vorsitzender der Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeindevertretung, verlas eine Erklärung, in der sich einstige Bürgermeister, ehemalige Vorsitzende der Gemeindevertretung sowie der erste Ehrenbürger Pfarrer i.R. Dieter Kromphardt dafür aussprechen, „dass bei einem möglichen Ausbau der Einmündung Fließ-/Thälmannstraße dem Erhalt der Wappen-/Friedenseiche eine hohe Priorität zukommt“.

„Eine Fällung der Eiche bringt für die Schulwegsicherung gar nichts, sondern zieht zusätzlich Verkehr in die Fließstraße“, betonte Ehrenbürger Kromphardt.

Krieger verwies daraufhin nochmals auf den „finalen Planungsvorschlag des zuständigen Baulastträgers, den Landkreis Märkisch Oderland, aus dem Jahr 2010, wonach für eine Entlastung des Kreuzungsbereiches



Gerettet: Dank Mehrheitsbeschluss der Gemeindevertretung Ende August wird die Fredersdorf-Vogelsdorfer Wappeneiche nun doch stehen bleiben. Foto: U.Meier

die Fällung der Wappeneiche erforderlich ist.“

Schließlich bekam Kreistagsabgeordneter Burkhard Paetzold, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-Pro Zukunft, Rederecht und zitierte unter anderem Aussagen von Landrat Gernot Schmidt (SPD). Demnach sei der Wille der Gemeinde entscheidend – ohne einen Beschluss der Fredersdorf-Vogelsdorfer werde man nicht tätig.

Mit dem Abstimmungsergebnis waren dann auch die meisten Zuhörer zufrieden. So lehnten die Gemeindevertreter mehrheitlich die Fällung der Wappeneiche ab und folgten damit einem SPD-Antrag. Zudem wurde ein Antrag der Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf angenommen, wonach der Bürgermeister beauftragt wird, die Übertragung des Planverfahrens „Umbau Einmün-

dung Fließ-/Thälmannstraße durch die Gemeindeverwaltung beim Landkreis gegen Kostenersatz zu vereinbaren...“

Außerdem wurde Krieger aufgefordert, mit anderen Gemeinden Brandenburgs, in denen Friedenseichen stehen, Kontakt aufzunehmen.

Entschieden haben die Gemeindevertreter nach kontroverser Diskussion ebenso über eine Variante zum Ausbau der Fließstraße. Der Antrag von Ralf Haida (Bürgerforum/Linke/Grüne) bekam die meisten Stimmen. Bürgermeister Krieger wurde beauftragt, die Variante 4 mit folgenden Ergänzungen umzusetzen: So sind die Pläne gemeinsam mit dem Eigentümer (NABU Stiftung, gegebenenfalls Katharinenhof) abzustimmen. Die Gesamtbreite von Fuß-/Radweg und Schutzstreifen beträgt maximal drei Meter. „Wenn keine Bäume stören,

können wir auch auf 3,50 Meter gehen“, ergänzte Haida fürs Protokoll. Zudem seien einige wenige Verengungen an erhaltenswerten Bäumen vorzusehen.

Thomas Krieger gab allerdings zu bedenken, dass mit diesem Beschluss keine Garantie verbunden sei, dass das Straßenverkehrsamt die Zustimmung zum Radverkehr mit Gegenrichtung gebe.

Ralf Haida, der auch Chef der Nabu-Ortsgruppe ist, sieht in dem Abstimmungsergebnis einen großen Erfolg: „Wir freuen uns, weil sich die Gemeinde jetzt mit uns zusammensetzt, um einen Vorschlag zu erarbeiten.“ Die in anderen Varianten angedachte Ergänzung der Fahrbahn um einen Fahrradschutzstreifen von 1,50 Meter Breite steht durch den aktuellen Beschluss nicht mehr zur Debatte.

➔ Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

in der letzten Ausgabe hatte ich angekündigt, dass in der Sitzung der Gemeindevertretung Ende August über wichtige Themen entschieden wird. Entschieden wurde, dass wir als Gemeinde die Planung für die Einmündung Fließstraße/Thälmannstraße in Fredersdorf-Süd vom eigentlich zuständigen Landkreis übernehmen sollen. Die Vorgaben dabei an uns als Verwaltung: Die Schulwegsicherheit soll verbessert werden und die historische Eiche bleiben. Dass der Landkreis festgestellt hatte, dass alle Ziele nicht gleichzeitig zu erreichen sind, wurde in den Diskussionen beiseite geschoben. Ob wir als Gemeinde alle Planungsziele befriedigend in Einklang bringen können, weiß ich nicht, aber wir werden es versuchen.

Flächentausch für grüne Gemeinde?

Ich habe bei meinem Neuenhagener Bürgermeisterkollegen angefragt, ob er sich einen Flächentausch vorstellen könnte, mit dem ein „grüner Gürtel“ zwischen unseren Gemeinden gebildet wird und vertraglich festgehalten wird, dass die getauschten Bereiche zukünftig von Bebauung freigehalten werden. Denn wenn man auf eine Karte mit Fredersdorf und Neuenhagen schaut, sieht man: Südlich der Autobahn ist der Neuenhagener Ortsteil Bollensdorf direkt an die Grenze von Fredersdorf herangewachsen, auf unserer Seite ist bis zur Schöneicher Allee freies Feld. In Fredersdorf-Nord endet die Bebauung direkt an der Ortsgrenze, auf dem angrenzenden Neuenhagener Gebiet schließen sich freies Feld und Waldbestand an. Die jeweils an den Grenzen wohnenden Bürger fürchten, dass irgendwann auch Fredersdorf-Vogelsdorf bzw. Neuenhagen die offenen Bereiche ganz oder teilweise bebauen. Die Signale aus Neuenhagen sind durchaus hoffnungsvoll, wobei bis zur Umsetzung neben der Zustimmung beider Gemeindevertretungen auch noch sehr viele rechtliche Detailfragen zu klären sind. Aber das Ziel eines grünen Gürtels um unsere Gemeinde, das wir mit dem Ankauf von Flächen auf dem Gebiet von Altlandsberg direkt am Ortsausgang Fredersdorf-Nord schon begonnen haben, sollte auf jeden Fall weiterverfolgt werden.

Schulwegsicherheit an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule

Was an der einen Grundschule erfolgreich ist, sollte doch auch die Eltern der anderen Grundschule begeistern? – Dachte ich auch, lag damit aber falsch. Während die Eltern der Fred-Vogel-Grundschule zum ganz überwiegenden Teil das im Februar dort eingeführte Halteverbot zwischen 7 und 8 sowie 13 und 15 Uhr begrüßt haben, sprachen sich die Elternvertreter der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf-Nord gegen ein solches Halteverbot vor der Schule aus. Stattdessen wurde der Wunsch formuliert, die Sebastian-Bach-Straße zu einer Einbahnstraße zu machen, vielleicht sogar mit einer abgetrennten Spur für die radfahrenden Kinder. Außerdem wurde die zeitnahe Sanierung der Gehwege an der Posentschen Straße angemahnt. Jetzt wird die Schulkonferenz mit Beteiligung der Schülervertreter und Lehrer noch darüber diskutieren, anschließend werde ich die Vorschläge mit den Fachleuten in unserer Verwaltung und dem Straßenverkehrsamt durchspre-

chen und natürlich sind auch noch die Anlieger der Sebastian-Bach-Straße wegen des Einbahnstraßenvorschlags anzuhören. Die Schulwegsicherheit wird angesichts der weiter steigenden Einwohnerzahlen und der damit weiter steigenden Kinderzahlen und des Verkehrs auch in den nächsten Jahren auf jeden Fall eine Daueraufgabe bleiben, die für mich hohe Priorität hat.

Stolz auf unsere Unternehmen und Unternehmer

Stolz kann die Gemeinde auf die vielen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde sein. Stolz kann die Gemeinde aber auch auf die Branchenvielfalt und die Vielzahl der hier ansässigen Unternehmen sein. Im Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf kommen ehrenamtliches Engagement und Unternehmer zusammen und heraus kommen viele Ideen, die Unternehmen und Einwohner zusammenführen. Neuestes Beispiel ist der erste Gewerbetag des Unternehmervereins am Samstag, dem 28. September, im Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord. Was der Unternehmerverein mit zahlreichen Firmen an diesem Tag auf die Beine gestellt hat, können sie der Programmübersicht auf Seite 18 dieser Ortsblattausgabe entnehmen.

Oberschule als Endlosthema?

„Das ist doch jetzt entschieden, Herr Krieger!“ höre ich immer wieder, wenn das Thema „Oberschule“ aufkommt. Ja, im Mai hatte die damalige Gemeindevertretung beschlossen, dass die vierzügige Oberschule an der Landstraße in Fredersdorf-Nord gebaut wird und im Juni hatte die neue Gemeindevertretung einen Antrag auf Stopp der Planung mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Trotz der klaren Beschlusslage werden immer wieder neue, manchmal aus meiner Sicht an den Haaren herbeigezogene Argumente gegen das Projekt ins Feld geführt. Das ist bedauerlich, denn die Richtigstellungen, wie sie auch in dieser Ausgabe auf Seite 22 zu finden sind, binden Personal und Zeit, die ich lieber beim schnelleren Vorantreiben des beschlossenen Bebauungsplans für den Schulbau einsetzen würde. Ende September soll der Entwurf des Bebauungsplans in der Gemeindevertretung beschlossen werden. Ich hoffe, dass dann demokratische Mehrheitsentscheidungen auch von denen anerkannt werden, die diese Entscheidungen falsch finden, und wir alle Kräfte dafür einsetzen können, unseren Kindern und Enkeln schnellstmöglich beste Lernbedingungen zu bieten.

Erinnerung an die Einwohnerversammlungen

Abschließend möchte ich Sie noch einmal herzlich zu den anstehenden Einwohnerversammlungen für unsere drei Ortsteile einladen. Für Vogelsdorf am Donnerstag, dem 19.9., um 19 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsbaus in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord. Für Fredersdorf-Süd ebenfalls dort am Montag, dem 23.9., um 19 Uhr. Die Einwohnerversammlung für den Ortsteil Fredersdorf-Nord wird am Dienstag, dem 24.9., ebenfalls um 19 Uhr stattfinden, allerdings wegen der hohen erwarteten Zahl der Teilnehmer in der Turnhalle der Vier-Jahreszeiten-Grundschule an der Sebastian-Bach-Straße. Ich freue mich an den drei Abenden auf Ihre Hinweise, was wir noch besser machen können.

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

➔ Aus der Gemeinde

Stimmung am alten Rathaus

Andre Schlegel gewinnt den Ortsblatt Fotowettbewerb im September 2019



Sonnenuntergang in Fredersdorf-Vogelsdorf: Mit diesem Foto gewinnt Andre Schlegel den Ortsblatt Fotowettbewerb im September 2019.

(mei). Kurz vor Sonnenuntergang gelang Andre Schlegel diese Aufnahme am alten Rathaus von Fredersdorf-Vogelsdorf. Abendliche Stimmung im Spätsommer pur. Damit gewinnt er den Ortsblatt Fotowettbewerb im September 2019. Sein Preis ist ein Drei-Tages-Ticket für gratis Trainingstage im Sportstudio

KörperAtelier an der Fredersdorfer Chaussee.

Einsendeschluss für die Oktoberausgabe des Ortsblattes ist Freitag, 4. Oktober 2019. Wie immer sind die teilnehmenden Fotografen vollkommen frei in der Wahl ihrer Motive. Einzige Bedingung: Die Bilder müssen zwingend innerhalb der Gemeinde

Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden sein.

Die Fotos sind zu senden an: u.sauer@bab-lokalanzeiger.de. Wichtig ist die druckfähige Auflösung von mindestens 300 dpi bei einer Breite von zwölf Zentimetern. Als Betreff der E-Mail ist Ortsblatt Fotowettbewerb anzugeben.

Gewerbetag

Am 28. September

(e.b./mei). Erstmals bieten Unternehmen des Gewerbegebietes Fredersdorf Nord die Möglichkeit, ausgiebig hinter ihre Kulissen zu schauen.

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Thomas Krieger findet, organisiert vom Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., am Samstag, 28. September 2019 von 11 bis 17 Uhr ein Gewerbetag statt. Die beteiligten Unternehmen präsentieren an diesem Tag in Betriebsführungen ihre Produktionsstätten und informieren über die Vielfalt ihrer verschiedenen Angebote. Zehn der im Gewerbegebiet angesiedelten Firmen nehmen am Gewerbetag teil. Außerdem stellen verschiedene Firmen und Institutionen auf dem Gelände aus. Unter anderem der Unternehmerverein, die IHK und die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Nord.

Wer seine Kinder mitbringen möchte, kann das an diesem Tag gern tun. Unter anderem steht eine Hüpfburg bereit, damit der Spaß für die Kleinen nicht zu kurz kommt. Auch für die kulinarischen Bedürfnisse der Gäste wird gesorgt sein.

Alle wichtigen Informationen rund um den ersten Gewerbetag im Gewerbegebiet Fredersdorf Nord am Samstag, 28. September 2019 von 11 bis 17 Uhr sind auf Seite 18 dieser Ausgabe des Ortsblattes Fredersdorf-Vogelsdorf zu finden.



Vermessung und Gutachten

Dipl.-Ing. Matthias Kalb
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Ihr Sachverständigenbüro!

Dipl.-Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von
bebauten und unbebauten
Grundstücken, Mieten
und Pachten

Geschäftsstelle:
Buchhorst 3
15344 Strausberg
Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10
mail@vermessung-kalb.de
www.vermessung-kalb.de

GARAGENTORE

www.fensterhaase.de

0 33 41 / 47 23 72
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf









HÖRMANN steinau
ZÜREN · ZÄRGEN · TÖRE · ANTRIEBE

FENSTERHAASE GmbH







➔ Aus der Gemeinde

Schulstandort Landstraße

Zustimmung in Ausschüssen der Gemeindevertretung

(mei). Kaum ein Thema wurde in den vergangenen Monaten in der Gemeindepolitik so hitzig debattiert wie die Frage, ob und wo eine neue Oberschule für die Gemeinde entstehen soll. Inzwischen drängt die Zeit, denn die Schülerinnen und Schüler werden immer mehr.

Spannend war nun die Frage, wie sich die neu gewählte Gemeindevertretung nach der Kommunalwahl im Mai positionieren würde. Bürgermeister Thomas Krieger berichtete nun von positiven Voten in den Ausschüssen der Gemeindevertretung für den zuletzt favorisierten Schulstandort

Landstraße. Der Gemeindechef sieht damit eine deutliche Tendenz weg von teils unsachlicher und hin zu einer zügigen Umsetzung.

Das sei enorm wichtig, nicht nur für die kommenden Schülerinnen und Schüler, sondern auch für das Verhältnis zum Landkreis Märkisch-Oderland. „Wir müssen dort nun das Vertrauen in uns zurückgewinnen, dass wir so etwas auch gestemmt kriegen“, weist der Bürgermeister darauf hin, dass der Zwist innerhalb der Gemeindepolitik zuletzt auch in der Kreisverwaltung und im Kreistag sehr deutlich gehört wurde.

Erst mehr bewerben

Ausweitung des Busangebotes nicht auf Tagesordnung

(mei). Im letzten Jahr kam es zu einer groß angelegten Gemeinschaftsaktion mehrerer Randberliner Gemeinden. Sie sorgten mit eigenen Mitteln dafür, dass mehr Busse eingesetzt werden, die nun häufiger fahren, um dem S-Bahn-Takt zu entsprechen. Erreicht werden sollte damit weniger PKW-Verkehr und mehr Pendlerfreundlichkeit. Der Landkreis Märkisch-Oderland hat sich inzwischen zu seiner Mitverantwortung als Träger des ÖPNV bekannt und finanziert diese Maßnahme mit. So muss die

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im kommenden Jahr nicht mehr 400.000 Euro, sondern „nur noch“ 93.000 Euro für diesen Service zahlen.

Beim nächsten Fahrplanwechsel im Dezember jährt sich der Beginn des neuen Bustaktes. Stimmen, die eine weitere Verdichtung fordern, hält Bürgermeister Thomas Krieger nun entgegen, dass die Auslastung bisher sehr durchwachsen sei. Vor einer Erweiterung wäre das bisherige Angebot erst einmal besser zu bewerben.

Sichere Schulwege

Auch kleine Maßnahmen helfen



Noch einer: Die Tieckstraße ist bereits gut gefüllt mit dieser Art von Spiegeln. Nun kommt noch einer dazu,

Foto: U. Meier

(mei). Dass die Auslastung der Fredersdorf-Vogelsdorfer Schulen an ihre Grenzen stößt, ist ein offenes Geheimnis. Und ungelöst ist trotz vieler Reden in ebensolche Gewissen das Problem des Verkehrsstaus und der Lebensgefahr für Kinder durch Helikoptereltern, die ihren Nachwuchs mit dem eigenen PKW am liebsten bis in das Klassenzimmer fahren würden. Unter den gegebenen Umständen, erklärt Bürgermeister Thomas Krieger, seien selbst kleine Maßnahmen von großer Bedeutung, um Gefahren

abzuwenden. So kommt es jetzt zur Aufhebung einer Verengung des Fußweges im Verlauf der Tieckstraße. Außerdem ist die Verlegung der Buhaltestelle in der Platanenstraße um 51 Meter in Richtung Bahn-schranke beantragt, aber noch nicht genehmigt. Einem Bürgerhinweis folgend, wird an der Ecke Schäfergarten/Tieckstraße ein weiterer Spiegel angebracht, der Verkehrsteilnehmern zu Fuß und auf Rädern eine bessere Übersicht und Einschätzung eventueller Gefahrensituationen ermöglicht.



kompetent & flexibel

NEU!

Kompaktbagger zu vermieten

ab 115 € pro Tag



- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann ist unsere Hausmarke
- Typen offener Wartungsservice
- Wartung an Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/Verstopfungsbeseitigung
- Rohr Kamerabefahrungen
- Wartung von Abwasserpumpen

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen



Wartung Bis 30KW 154,70 EUR

Büro Tel. 033439/76026

Notdienst 24h 0171/4503341

www.heino-schulz.de

info@heino-schulz.de

Heino Schulz GmbH • Dieselstr. 16 • 15370 Fredersdorf

➔ Aus der Gemeinde

Kein zwingendes Argument

Anwohner der Bahnhofstraße setzen sich durch

(e.b.). Die Bahnhofstraße hat anspruchsvolle anderthalb Jahre hinter sich. Während der Bauzeit an der Lindenallee war es dieser Verkehrsweg, der den Großteil des sonst blockierten Fahrzeugverkehrs auszuhalten hatte. Vor dieser zeitweisen Umnutzung war die Bahnhofstraße mit Pollern für den normalen Durchgangsverkehr gesperrt.

Die gemeindliche Überwachung des Verkehrs und die kaum erwähnenswerte Unfallstatistik während der Bauphase legten nun den Schluss nahe, dass eine weitere Nutzung dieser Straße zumindest als Einbahnstraße sinnvoll sei, woraufhin die Gemeindeverwaltung unlängst beim Straßenverkehrsamt der Kreisverwaltung beantragte, die Straße dauerhaft zu öffnen.

Viele Anlieger der Bahnhofstraße und der nahen Verdrießstraße sehen das jedoch ganz anders. Sie wünschen sich die Ruhe vergangener Jahre zurück und drängten darauf, die Bahnhofstraße wieder „abzupollern“. Unter anderem argumentieren sie mit mangelnder Fußgängersicherheit.

Bei einem Vor Ort-Termin im August kam es zu einer dem Vernehmen nach recht sachlichen Diskussion zwischen Vertretern der Anwohnerschaft und

der Gemeindevertretung. Nach einiger Überlegungszeit erklärte Bürgermeister Thomas Krieger nun, er teile zwar weiterhin die Einschätzung seiner Fachabteilung, dass die überwiegende Zahl fachlicher Gründe für die dauerhafte Öffnung der Bahnhofstraße als Einbahnstraße sprechen und auch im Vergleich zu Straßen mit ähnlichen Verkehrszahlen eine dauerhafte Öffnung angemessen wäre. Allerdings spreche auch „kein zwingendes Argument für die dauerhafte Öffnung“. Zudem erkenne er an, dass der derzeitige Zustand der Straße tatsächlich den Radverkehr erschwere, was sich auf die Fußgängersicherheit auswirken könne. Eine Asphaltierung der Bahnhofstraße könnte das Problem lösen. Angesichts vieler wichtigerer Projekte wird dies jedoch kurz- und mittelfristig nicht realisierbar sein. Daher hat der Bürgermeister nun seine zuständigen Mitarbeiter beauftragt, den Antrag auf dauerhafte Öffnung der Bahnhofstraße beim Straßenverkehrsamt unverzüglich zurückzuziehen und statt dessen dort die Wiederaufstellung der Poller anzuzeigen. Sobald die Zustimmung des Straßenverkehrsamtes vorliege, würden die Poller schnellstmöglich wieder aufgestellt, verspricht Thomas Krieger.

„Nur über seine Leiche“

Autorinnenlesung mit Brenda Strohmaier

(e.b.). Zehn Jahre lang versuchte Brenda Strohmaier, ihren Freund vom Heiraten zu überzeugen. Kaum hatte er endlich „Ja“ gesagt, war sie plötzlich Witwe. Im Alter von 44. Fort war ihr kluger, schöner Mann, zurück blieb sie mit Trauerschmerz plus Bürokratieirrsinn. Und Fragen: Wie soll das gehen, so ein Leben und Lieben danach?

Kann man mit Mitte 40 noch mal von vorne anfangen? Sie beschließt, der erzwungenen Rückkehr ins Single-Dasein ein paar neue Erkenntnisse abzutrotzen. Reist ein paar Monate durch die Welt, konsultiert Nachlassexperten, Meditationslehrer, Friseure, küsst eine Frau. Fazit ihrer irrwitzigen Odyssee: Bedingt lustig, dieses „verwitwet“. Aber verdammt lehrreich. Die Autorin wird am Samstag, 26. Oktober 2019 um 17 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr) in der Kulturscheune (Tieckstr. 38) aus ihrem Buch, das in der Gemeindebibliothek leihbar ist, lesen. Der Eintritt beträgt sechs, für angemeldete Leser der Gemeindebi-

bliothek fünf und ermäßigt (ALG II) drei Euro. Karten sind ab dem 24. September in der Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf oder an der Abendkasse erhältlich.



- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte
mit Multicar!



Wir verkaufen Immobilien.

Unkompliziert. Erfolgreich. Schnell.
Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.
Alles komplett kostenfrei.
Bisher über 2.500 Immobilien verkauft.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro SRB Top-Immobilien.de
Wir sind zertifiziert nach DIN EN 15733.



Continental
The Future in Motion



High Performance

Maximaler Grip und
ultimativer Fahrspaß

Ihr Kfz-Meister
in Neuenhagen

Laurisch

Reifen-Profi Kfz-Meister Tuning-Profi

Laurisch Kfz OHG
Hauptstraße 123 | 15366 Neuenhagen
Tel.: 03342 / 21 500 | www.laurisch-neuenhagen.de

➔ Aus der Gemeinde

Antrag auf Temposenkung abgelehnt

Landesbetrieb Straßenwesen nicht bereit, das Tempo auf der A10 nachts zu verringern

(mei). Das ist ein schwerer Schlag für den im Juli 2018 beschlossenen Lärmaktionsplan der Gemeinde: Der vor einem Jahr beim Landesbetrieb Straßenwesen eingereichte Antrag, die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Bundesautobahn 10 im Bereich der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zwischen 22 und 6 Uhr für PKW auf 100 und für LKW auf 60 Kilometer je Stunde zu senken, ist nun abgelehnt worden.

Überraschend kam das nicht. Schon im Oktober 2018 teilte der Landesbetrieb mit, dem Antrag ablehnend gegenüberzustehen, so dass die Gemeindeverwaltung im März dieses Jahres mit Argumenten nachlegte. Die vorgesehene Senkung der Geschwindigkeit auf der Autobahn würde zu einer Senkung des dort verkehrsbedingt entstehenden Lärms von 2,3 dB (A) für die unmittelbaren Anwohner führen. Deren verbesserte Nachtruhe trage zur Gesunderhaltung bei. Aber nicht nur die Fredersdorf-Vogelsdorfer hätten etwas davon. Bei einer Führung des geschwindigkeitsreduzierten Bereiches von Rüdersdorf an Fredersdorf-Vogelsdorf und Neuenhagen vorbei bis zur Abfahrt Marzahn/Altlandsberg wäre ein recht großer Bereich mit konstanter Geschwindigkeit geschaffen, der die Gefahr von Staubbildung und eventuellen Häufungen von Verkehrsunfällen vermindern könnte, so die



Alltag auf deutschen Autobahnen: Dicht an dicht wälzt sich die Blechlawine voran oder steht. Stress und Lärm sind die Folgen. Foto: e.b./djd/Bosch

Argumentation aus der Gemeindeverwaltung. Am nördlichen Berliner Ring gebe es selbst in Bereichen, wo Wald direkt an die Autobahn grenzt, nächtliche Geschwindigkeitsbegrenzungen wurde zum Vergleich angeführt. Der Landesbetrieb Straßenwesen argumentiert nun in seiner ausführlichen Begründung, dass ihm eine Anordnung zur Geschwindigkeitsbegrenzung nur dann möglich wäre, wenn entsprechende fachrechtliche Voraussetzungen vorlägen. Diese seien durch die Gemeinde nicht geprüft worden. Bei der Frage einer Geschwindigkeitsreduzierung zur

Lärminderung sei maßgeblich, ob „der Lärm, der von einer Straße ausgeht, Beeinträchtigungen mit sich bringt, die jenseits dessen liegen, was unter Berücksichtigung der Belange des Verkehrs im konkreten Fall als ortsüblich hingenommen und damit zugemutet werden muss“. Solche Beeinträchtigungen sieht der Landesbetrieb Straßenwesen im Antrag der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nicht nachgewiesen.

Kritisch geht der Landesbetrieb Straßenwesen mit der Aufnahme der Geschwindigkeitsreduzierung in den Lärmaktionsplan der Gemeinde um. Der Plan habe keine bindende Wirkung für die zuständige Verkehrsbehörde und deren vorzunehmende Interessenabwägung. „Maßnahmen, die in einem Lärmaktionsplan durch eine Gemeinde festgelegt werden, bedürfen jeweils der Umsetzung der fachrechtlich zuständigen Behörde nach den Vorgaben des jeweils einschlägigen Fachgesetzes ... Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann jedoch nur dann im Lärmaktionsplan als Maßnahme festgelegt werden, wenn die Straßenverkehrsbehörde diese auch rechtmäßig anordnen kann“, argumentiert der Landesbetrieb Straßenwesen und kommt zum Schluss: „Die Gemeinde als Träger des Lärmaktionsplanes muss daher bereits bei der Aufstellung des Lärmaktionsplanes die Voraussetzungen einer derartigen Anordnung

prüfen. Das ist ihrem Lärmaktionsplan nicht zu entnehmen“.

Janina Mayer-Klepsch, Fachbereichsleiterin für Ortsentwicklung und Kommunale Infrastruktur bei der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf Teilt diese Einschätzung nicht und erklärt den Hintergrund: Das Frustrationspotential bei den Kommunen sei sehr hoch. Sie sind einerseits verpflichtet, die Lärmkartierung zu übernehmen und daraus Lärmaktionspläne zu erarbeiten. Auf der anderen Seite ergeben sich aber die größten Lärmquellen durch Verkehrsanlagen anderer Baulastträger ohne eine Verbindlichkeit zur Umsetzung von Maßnahmen aus kommunalen Lärmaktionsplänen. Da diese Unstimmigkeiten zum Beispiel regelmäßig bei Anliegerkommunen der Autobahnen auftraten und entsprechende Anträge auf Geschwindigkeitsabsenkungen abgelehnt wurden, hat das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg ein Rechtgutachten zu dem Thema beauftragt. Auf dessen Grundlage solle ein „Leitfaden für die Aufstellung von Lärmaktionsplänen“ erarbeitet und die „Hinweise zur Lärmaktionsplanung“ geändert werden. „Gegebenenfalls sind dann die Ergebnisse der Lärmkartierung und der Umgang damit in den Lärmaktionsplänen noch einmal neu zu bewerten“, erklärt Mayer-Klepsch.



RAUMAUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976



KUFLISKE BAU
GmbH ... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- **Neubau**
- **Umbau/Sanierung**
- **Planung/Finanzierung/Überwachung**
- **Azubi, Trockenbauer und Maurer gesucht!**

Kufliске Bau GmbH
Tel.: 033439/126930 · Fax: 033439/126932
E-Mail: info@kufliске-bau.de · www.kufliске-bau.de




Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

PARTYLITE VERNISSAGE

Am 29. September 2019

14 - 16 Uhr in der Gaststätte „Fair-Play“ (Einlass: 13.45 Uhr)
Florastraße 3a in 15370 Fredersdorf

Willkommenspräsent, Tagesangebote, HERBST/WINTERKOLLEKTION,
Halloween, DUFTBAR, Verlosungen und viel Spaß!!!



Tickethotline: Sandra Fronczyk
0176-220 830 00



SHOP

➔ Aus der Gemeinde

So wurde hier gewählt

Die Stimmverhältnisse bei der Landtagswahl

(mei). Wer den Umfragen glaubte, die kurz vor der Wahl zum Landtag Brandenburg am 1. September 2019 veröffentlicht wurden, rieb sich schon bei Verkündung der ersten Prognosen am Wahlabend kräftig die Augen. Anstelle des vorhergesagten Kopf an Kopf-Rennens zwischen der Dauerregierungspartei SPD und der rechtspopulistischen AfD gab es am Ende einen deutlichen Sieg für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (26,2 Prozent), wenngleich mit erheblichen Verlusten im Vergleich zur Landtagswahl 2014. Der satte Zugewinn der AfD (23,5 Prozent) sorgte jedoch für eine gewaltige Veränderung des politischen Gesamtbildes im Land. Eine Koalition aus zwei Parteien – wie in der Vergangenheit – ist nun ausgeschlossen, da sich eine Koalition mit der AfD nach SPD-Aussagen von selbst verbietet. Die Suche nach Schnittmengen zwischen drei Partnern sorgt nun für aufwändige Verhandlungen. Und die Regierungsarbeit im Land dürfte in den kommenden Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit nicht einfacher werden.

Die Ergebnisse der Wahl in Fredersdorf-Vogelsdorf entsprechen ungefähr dem Durchschnitt in Brandenburg, allerdings nicht dem Durchschnitt im Wahlkreis 33, zu dem die Gemeinde gehört. Wäre es nach den Fredersdorf-Vogelsdorfern gegangen, hätte der Sozialdemokrat Ravindra Gujjula das Direktmandat gewonnen. Mit 29,2 Prozent der Erststimmen lag er in Fredersdorf sogar recht deutlich vor dem AfD-Kandidaten

Lars Günther, der auf 25 Prozent der Erststimmen kam. Zum Wahlkreis gehören aber eben auch die Städte Altlandsberg, Bad Freienwalde (Oder) und Wriezen, die Ämter Barnim-Oderbruch sowie Falkenberg-Höhe. Im Gesamtergebnis der Erststimmen hatte AfD-Mann Günter am Ende mit 26,3 Prozent die Nase vorn, Gujjula kam mit 25,5 Prozent knapp auf Platz zwei. Lars Günther ist somit der direkt gewählte Abgeordnete für Fredersdorf-Vogelsdorf im Landtag Brandenburg.

Auch beim Zweitstimmenergebnis kam es in der Gemeinde zu einem Vorsprung der SPD. Sie erreichte mit 1.817 Stimmen Platz eins (25,1 Prozent) vor der AfD mit Stimmen (23,9 Prozent). Im Wahlkreis 33 insgesamt schlug das Pendel auch hier zu Gunsten der AfD aus, die nach Auszählung der Stimmen mit 27,7 Prozent deutlich vor der zweitplatzierten SPD (24,7 Prozent) lag.

Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Ergebnisse der CDU (15,6 Prozent), der Linken (12,1 Prozent), von Bündnis 90/Die Grünen (11,0 Prozent) sowie von BVB/Freie Wähler (4,4 Prozent) und der FDP (3,5 Prozent) lagen jeweils nahe am Landesschnitt.

Interessant ist bei dieser Wahl die Beobachtung, dass es ganze Regionen gab, in denen massiv SPD gewählt wurde, um einen Wahlsieg der AfD zu verhindern, aber eben auch Gebiete, in denen es genau andersherum war. Im Wahlkreis 33 gab es diesen enormen Unterschied sogar zwischen einzelnen Städten und Gemeinden.

Zäune - modern oder klassisch

aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN *PLANEN *AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau

03341/48202

Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung

www.schröder-metallbau.de

SINDERMANN

Grünanlagenpflege Bewässerungssysteme Holzpellets

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Seit 33 Jahren in der Region!

BAUSTOFFHANDEL ARBEITER

- Abriss • Erdarbeiten • Containerdienst
- Baustraßen • Bodenplatten • Erde/Kies/Recycling

Fäkalienbehälter oder Regenwassertanks

Komplettpreise inkl. Erdarbeiten und Montage sowie 4 m Anschlussrohr

z. B. 7.000 Liter = 1.990,- €* *zzgl. 19 % MwSt.

Tel. 0 33 42/30 83 33

Baustoffhandel & Transporte GmbH Holger Arbeiter
An der Glashütte 9, 15366 Neuenhagen, Funk 0171-4149034
www.baustoffe-arbeiter.de

I.B.A.S. GmbH

Alarm Systeme

Nr. S 800106
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

VdS
VdS-anerkannte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Sicherheit
aus einer
Hand!

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

- Insektenschutz/Fliegengitter
- Rollläden
- Fenster

- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen

15344 Strausberg
Wirtschaftsweg 69
Tel. 03341/36 38 11
Funk 0171/2 30 34 74
www.brehme-partner.de

➔ Aus der Gemeinde

Bilder-Chronik weckt Erinnerungen

Große Jubiläumsfeier der Siedlergemeinschaft Fredersdorf-Nord



Erinnerte an die wechselvolle Geschichte der Siedlergemeinschaft: Der Vereinsvorsitzende Siegfried Wollin.

Fotos (2): S. Bey

(bey). Mit 120 Jahren ist die Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord der älteste gemeinnützige Verein dieses Ortsteils. Ende August wurde das Jubiläum gefeiert. Viele Mitglieder hatten sich in Schale geworfen, brachten selbstgebackene Kuchen mit, gestalteten das Nachmittagsbuffet und nahmen im Garten an festlich gedeckten Tischen Platz. Geboten wurde ein kleines Programm, bei dem der Männerchor „Eiche 1877“ auftrat und auch Mädchen und Jungen der Budo-Welt einen Einblick in ihre sportlichen Aktivitäten gaben.

Vereinsvorsitzender Siegfried Wollin erinnerte in seiner kurzen Ansprache an die wechselvolle Geschichte der

Siedlergemeinschaft. Er verwies auf die anlässlich des Jubiläums gezeigte Ausstellung im Eingangsbereich des Vereinshauses an der Posentsche Straße. Michael Drabinski gestaltete die Tafeln und konnte dabei auf viel Bildmaterial, Originaldokumente und die vom einstigen langjährigen Vorsitzenden Manfred Nitschke angefertigte Chronik zurückgreifen. „Es ist ein respektvoller und stolzer Rückblick auf 120 Jahre“, sagt der Fredersdorfer. Dargestellt sind unter anderem die Gründung, die 1920/1930er Jahre, die verschiedenen Umbrüche, Neuanfänge, Traditionen und es gibt eine Tafel mit den Namen der inzwischen 19 Vorsitzenden. Dabei traten drei ein zweites Mal an. „Mit

immerhin 36 Jahren an der Vereinsspitze belegt Manfred Nitschke die Spitzenposition“, berichtet Drabinski. Nachgelesen werden kann in der anschaulichen Bilder-Chronik außerdem, dass es Berliner waren, die 1899 das entscheidende Motiv für die Gründung einer Siedlung östlich der Stadtgrenze forcierten. Sie wollten vor allem ihre Wochenenden in ländlicher Umgebung verbringen. Den Sonnenhungrigen schlug damals der Landverkäufer Victor Schirop die Bildung eines Grundbesitzervereins vor. So entstand nicht nur der Verein, sondern auch eine Siedlung zwischen Dorf Fredersdorf-Ostbahn und der Stadt Altlandsberg. Dass die 49 Mitglieder-Familien eine

aktive Truppe mit starkem Vereinsleben sind, spiegelt sich auch auf den Tafeln wieder. So gibt es regelmäßig Karten- und Brettspielabende, Ausflüge, Feiern und monatliche Themenveranstaltungen. Dort referieren unter anderem Rechtsanwälte über interessante Details wie zum Nachbarschaftsrecht. Manchmal treten auch Gesundheitsexperten auf oder Bürgermeister Thomas Krieger gibt einen Überblick zu aktuellen Projekten. Zu den traditionellen Veranstaltungen gehören Sommer-, Oster- und Weihnachtsfeste sowie der beliebte Pflanzentauschmarkt, bei dem es bis zu 400 Interessenten auf das Gelände zieht. Das in den 1990er Jahren in Eigenregie



Der Ausstellungsmacher: Michael Drabinski gestaltete einen „respektvollen und stolzen Rückblick auf 120 Jahre“ Vereinsgeschichte.

HORN® Ihr neues Bad

Wir schenken Ihnen
*Beim Kauf eines neuen Bades
Gültig bis 31.10.2019

Armaturen*

- ✓ Exakte Badplanung
- ✓ Saubere Demontage
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Ihr neues Bad in zehn Tagen
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Lebenslanger Kundendienst

☎ 030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner



Foto: Grothe

Erfahren Sie mehr unter www.hornbad.de

sanierte Vereinsgebäude gilt als offenes Haus. Es steht zwei Mal im Monat für Familienfeiern zur Verfügung, wird vom Ortsbeirat Fredersdorf Nord für Sitzungen genutzt und eine Schlagzeug-Gruppe übt dort regelmäßig.

Auch wenn sich die Aufgaben der Gemeinschaft im Laufe der Zeit änderten, eine gesellige Nachbarschaft und Aktivitäten, die zur Entwicklung der Gemeinde beitragen, bleiben das Wichtigste.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging es vor allem um den Aufbau der Wochenendsiedlung. Nach dem Ersten Weltkrieg standen für den Verein die Kleinwohn-Besiedlung im Vordergrund, mit Strom- und Wassererschließung sowie dem Straßenbau. Nach 1945 ging es um den Neuaufbau und es kam zum Wandel vom Grundbesitzerverein zur gemeinnützigen Gemeinschaft der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter. Nach Auflösung des VKSK 1990 schlossen sich die Fredersdorfer dem Landesverband der Brandenburgischen Siedler – inzwischen Verband Wohneigentum e.V. – an.

➔ Aus der Gemeinde

Der Spielbereich wurde ergänzt

Neue Slackline und Fahrradstellplätze auf dem Schulcampus der Fred-Vogel-Grundschule



(e.b.). Auf dem Grundschulcampus der Fred-Vogel-Grundschule in Fredersdorf-Süd wurde in den Sommerferien die vorhandene Fahrradabstell-

lage erweitert. Zwischen der Bücherzelle und dem Hortgebäude sind auf einer Länge von etwa 30 Metern zusätzlich 78 breite Stellplätze mit

entsprechender Zuwegung entstanden. Angesichts der steigenden Schülerzahl wurde zudem der Spielbereich zwischen Scheune, Schulerweiterungsbau

und Schulgarten um eine sogenannte Slackline, auf die Kinder balancieren können, ergänzt.

Fotos (2): e.b.

AB SOFORT - DER NEUE MAZDA CX-30



Der neue Mazda CX-30 vereint Eleganz, Komfort und Fahrspaß. Entscheiden Sie sich bereits jetzt für den neuen Mazda CX-30 und sichern sich eine Ausstattungsoption gratis oder erleben Sie ihn live auf der Premiere am 27. und 28. September. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



AUSSTATTUNGSOPTION GRATIS

Maximaler Preisvorteil € 2.000¹⁾

Beim Kauf eines neuen Mazda CX-30 erhalten Sie die teuerste der gewählten Ausstattungsoptionen gratis.

1) Gültig beim Kauf eines neuen Mazda CX-30 bis zum 28.09.2019. Verfügbarkeit der Ausstattungsoption abhängig von der gewählten Ausstattungsvariante. Maximale Ersparnis beim Erwerb eines neuen Mazda CX-30 für die Ausstattungsoption Lederausstattung Pure-White gegenüber der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH. Nur bei Erstzulassung auf Privatkunden.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH

Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen

Weg vom Landhausstil hin zu weißen Kacheln

Roland Mittelstädt baut seit 40 Jahren Öfen und Kamine – damit hat er seine Passion gefunden

(bey). Ofenbauer sind Individualisten: „Ich arbeite sehr gerne alleine“, sagt Roland Mittelstädt und lächelt. Es ist dieser verschmitzte Gesichtsausdruck, den er gerne aufsetzt. Es bringt aber auch die Einstellung des Handwerkers zum Ausdruck, der seine Arbeit über alles liebt und damit seine Passion, an der er leidenschaftlich fest hält, gefunden hat.

Seit mehr als 40 Jahren baut Roland Mittelstädt Öfen und Kamine. Davor absolvierte er eine Ausbildung zum Schlosser. „Aber ich merkte schnell, dass das nicht meins ist“, sagt der 63-Jährige. Eigentlich kam er zufällig auf die Idee, Öfen zu bauen. „Als eines Tages ein Meister der PGH mit einem dicken Lada auf den Hof fuhr, dachte ich, Ofen bauen bringt doch was ein“, erzählt er amüsiert. Innerhalb eines Jahres ließ sich Roland Mittelstädt schließlich in einem Schnellprogramm umschulen. „Das war wirklich die beste Entscheidung meines Lebens“, ist er bis heute überzeugt.

Zu DDR-Zeiten betreute Mittelstädt Kunden in naheliegenden Wohngebieten, wie beispielsweise die Herzfelder Blockbauten und in Einfamilienhäusern. „Damals waren wir natürlich im Material sehr eingeschränkt, mussten das nehmen, was zu bekommen war, oder verarbeiteten Kacheln, die Kunden besorgten“, erzählt Roland Mittelstädt. Oft wurde damals mit Sandstein gearbeitet. Zur Anschauung



Bis heute konstruiert Roland Mittelstädt seine Modelle am Zeichenbrett – ganz ohne Computer.

Foto: S. Bey

hatte er West-Kataloge im Gepäck und baute die Öfen und Kamine „mit den vorhandenen Kacheln nach“. Obwohl jeder Auftrag für den passionierten Ofen- und Kaminbauer immer etwas Besonderes darstellt, erinnert er sich unter anderem an ein sehr aufwändiges Projekt Mitte der 1980er Jahre. Für Armeegeneral Heinz Keßler, der ein Haus in Strausberg bezog,

kreierte und fertigte er einen drei Meter langen Natursteinkamin mit einer angrenzenden Bank. „Ich sehe mich noch auf einem Hof stehen und alte Steine abputzen“, sagt der Handwerker.

Unmittelbar nach der Wende gab es in der Branche zunächst einen Einbruch. „Die Leute trennten sich von ihren Öfen und wir Fachleute mussten

erst einmal ganz andere Aufträge annehmen und gingen Fliesenlegen“, berichtet Roland Mittelstädt. Glücklicherweise sei allmählich die Nachfrage nach solchen Wärmespendern mit modernen Standards gestiegen. Zunächst waren vor allem rustikale Modelle im Landhausstil mit warmen Farbtönen angesagt.

Roland Mittelstädt fing in den 1990er Jahren damit an, seine individuellen Kreationen zu fotografieren. Inzwischen füllen mehrere Alben die Büroräume in Fredersdorf.

Inzwischen gibt es wieder einen neuen Trend: „Die Leute wünschen sich gerade Formen, mit weniger Kacheln, dafür mit mehr Putz- und das Ganze in Weiß- und Anthrazit-Tönen“, sagt der erfahrene Ofen- und Kaminbauer.

Zu den schönsten Momenten gehören für ihn solche, bei denen seine Auftraggeber nach Fertigstellung sagen: „Genauso habe ich mir das Bauwerk vorgestellt.“

So lange Roland Mittelstädt „so fit bleibt wie jetzt“, will er weiter arbeiten. „Ich mache nur noch das, was mir Spaß macht“, betont er jedoch. Mittlerweile sind das so sechs bis zehn moderne Kamine und Öfen im Jahr. Etwas hat sich bei ihm allerdings im Laufe der Zeit nicht verändert: Nach wie vor konstruiert der Fachmann seine Modelle am Zeichenbrett – ganz ohne Computer.

Hügeland^{gmbh}
Container • Abbruch • Erdbau



Wohnungs- u. Grundstücksberäumung
Bauschutt • Kies • Mutterboden
Selbstlader • Kippsattel • mobile Siebanlage

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf
info@huegelland-gmbh.de

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343
www.huegelland-gmbh.de

Physiotherapie
Praxis Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

Brückenstraße 9
15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77
Mo-Do 8-16 Uhr • Fr 8-13 Uhr
und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

54182401



- » Möbelfertigung
- » Restaurierung
- » Fenster und Türen
- » Sicherheitsnachrüstungen
- » Wartung/Service
- » Reparaturen

DINTER
TISCHLEREI

Schenkendorfstr. 7 Telefon 03 34 39-8 05 11
15370 Petershagen www.tischlerei-dinter.de

➔ Aus der Gemeinde

Ein großes Dankeschön

Unternehmen der Region sponsern Fahrzeug für die Gemeindeverwaltung



Bunt beklebt: Dank des Sponsorings regionaler Firmen verfügt die Gemeinde nun über dieses Fahrzeug und dankt herzlich für die Unterstützung.

Foto: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

(e.b.). Unternehmen der Region sponserten der Verwaltung jetzt einen Transporter. Der durch Werbeanzeigen von lokalen und regionalen Gewerbetreibenden finanzierte Kastenwagen ist seit September täglich für die Gemeinde im Einsatz.

Die Gemeinde bedankt sich bei folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung:

- Auto Specht, Fredersdorf-Vogelsdorf
- DTM Service Rieckenberg, Strausberg
- Langhans-Werbung, Fredersdorf-Vogelsdorf
- 1% Immobilien, Fredersdorf-Vogelsdorf
- tagenus – AVICUS, Fredersdorf-Vogelsdorf
- Dirk Wachs „DWE-Energieholz“, Fredersdorf-Vogelsdorf
- RLD Rüdersdorfer Landschaftsdesign GmbH, Fredersdorf-Vogelsdorf
- Neitzel GmbH, Leuenberg
- Malerbetrieb Infolf Heinecke GmbH, Neuenhagen
- Müncheberger Wohnungsgesellschaft mbH, Müncheberg
- safe4u – ALARMANLAGEN
- Bio Brunnen – Biomarkt Altlandsberg

Im Oktober Bürgerinitiative lädt ein

(e.b.). Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf sind alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gemeindevertreterinnen und -vertreter eingeladen. Die Zusammenkunft findet am 9. Oktober 2019 um 19 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt.

Auf der Tagesordnung stehen neueste Entwicklungen zur Mülldeponie in Vogelsdorf, eine Auswertung der Inanspruchnahme von Mitteln für die Förderung und den Erhalt von großen alten Bäumen im ersten Halbjahr 2019, aktuelle Informationen aus der Gemeindevertretung und den Ausschüssen, zum Beispiel zur Kreuzung Ernst-Thälmann-Str./Fließstraße, eine Auswertung der Ortsteilversammlung Vogelsdorf vom 19. September 2019 sowie sonstige Informationen und Termine. „Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten, versprechen wie stets die Organisatoren Rainer Wallat und Uwe Heilmann.



Baufinanzierung

Immer hereinspaziert!

Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
T 03341 308863
lutz.schiefelbein@drklein.de
www.drklein.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

1% IMMOBILIEN

Mieten, Kaufen, Gutes tun

Objekt des Monats!

Grundstück in Fredersdorf!

Größe: ca. 496 m², Preis: 150.000 €

Neuigkeiten im September

- Spendenübergaben**
14.9. Kartoffelfest vom Kulturverein in Fredersdorf
15.9. Radrennen RSG Sprinter Fredersdorf
21.9. Trikotübergabe HC Neuenhagen
- Verstärkung gesucht**
Ab sofort suchen wir Verstärkung für unser Team bei der Durchführung von Besichtigungen. Wir freuen uns auch auf Bewerbungen von Studenten und Rentnern. Ideal als Nebenverdienst geeignet!
- Gemeinde**
Das Fredersdorf-Vogelsdorf Gemeindeauto ist seit September mit unserer Werbung bestückt!

www.ein-prozent-immobilien.de Hauptstraße 10-12, Neuenhagen
Telefon: 03342 – 50 29 734

➔ Aus der Gemeinde

Wenn „Monster“ neue Räume entdecken

In der Krümelkiste geht es familiär zu – die Kinder werden liebevoll betreut und dürfen sich ausprobieren



Auf der großen Außenfläche hat sich einiges verändert. So wurden die drei Sandkästen frisch aufgefüllt und Max probiert schon mal einen aus.

Josh und Max entdecken gemeinsam mit Leiterin Melanie Groß den neuen Legoraum.

Fotos (2): S. Bey

(bey). Etwas unscheinbar versteckt sich ein langgestreckter Bungalow hinter alten Birken. Er steht auf einem großen Grundstück an der Loosestraße, das viel Platz zum Spielen, Toben und Lernen bietet. Es gibt

mehrere Sandkästen, Klettergerüste, Schaukeln und Bäume, die erklimmen werden können. „Bei uns dürfen die Kinder auch draußen barfuß herumlaufen und sich ausprobieren“, sagt Melanie Groß. Seit Juli leitet die 32-Jährige die Kita Krümelkiste, eine Einrichtung der Kinderland Krümelbude gGmbH. „Ich bin froh, mit einem so tollen Team arbeiten zu dürfen und finde den Umgang, den die sieben Erzieher, aber auch die Küchenhilfe und der Hausmeister mit den Mädchen und Jungen pflegen, wunderbar“, sagt sie: Einfühlsam, verständnisvoll, ebenso fordernd und anregend. Die Atmosphäre in der Einrichtung sei familiär. 56 Kinder werden zwischen 6 und 17.30 Uhr betreut – nach dem halboffenen Prinzip. Es gibt einen Nestbereich für die Ein- und Zweijährigen und die Knirpse, zu denen die Zwei- und Dreijährigen gehören. Die Großen auf der anderen Bungalow-Seite sind in die „Monster“ und „ABC's“ eingeteilt. Bis auf den Nest-Bereich durchmischen sich die Gruppen tagsüber und die Kinder suchen sich den Ort aus, auf den sie gerade Lust haben. Die Auswahl ist jedenfalls groß. Im Werkraum steht eine Arbeitsbank zur Verfügung, es gibt eine Wasserwaage, Hämmer, Schrauben, Nägel und Sägen. Vier gelbe Helme hängen an der Wand, die von den kleinen Handwerkern getragen werden, die dort nach einer Einweisung werkeln dürfen. „Es macht Spaß, gemeinsam mit den Kindern tolle Sachen zu bauen“, sagt Falk Boxhammer. Kürzlich entstand ein riesiges, hölzernes Fantasiegebilde, das auch noch kunterbunt bemalt wurde. „Sogar von Mädchen und Jungen, die normalerweise keine Lust dazu haben, mit Pinsel und Farbe umzugehen“, berichtet die Leiterin.

Vor ein paar Tagen gab es in der Krümelkiste eine besondere Einweihung. Eine, bei der es vor allem ums Spielen und Entdecken ging. Denn wo bisher die Garderobe war, sind gleich drei neue Räume entstanden. Und zwar nach den Wünschen der Kinder: Ein Lego-, ein Bau- sowie ein Ruhe- und Lesebereich.

Josh und Max gehörten zu den Ersten, die sich umsehen durften. Sie zogen alle Schubfächer auf, freuten sich über die vielen bunten Legosteine und fingen sofort an, Einzelteile zusammen zu fügen. Der fünfjährige Josh war begeistert von der großen, bunten Wanduhr: „Weil wir jetzt die Uhrzeit üben können“, sagt er.

Vor allem Mädchen erkundeten die Kuschecke im Ruheraum und hörten zu, wie eine Erzieherin vorlas. Die neue Garderobe ist sozusagen auf die andere Seite des Gebäudes gezogen und befindet sich direkt am Garten-Zugang.

Auf der großen Außenfläche hat sich in diesem Jahr auch einiges verändert: Ein neues Hochbeet und ein kleiner Gemüsegarten entstanden gemeinsam mit Eltern, Erziehern und Kindern anlässlich des traditionellen Pflanzfestes. Auch die drei Sandkästen wurden frisch aufgefüllt.

Zu den Projekten, die regelmäßig stattfinden, gehören unter anderem auch Saunabesuche im gegenüberliegenden Sportstudio, außerdem ist gerade eine Kooperation mit einer Alteneinrichtung in Planung und natürlich wird Sport groß geschrieben. Einmal pro Woche kommt beispielsweise „Tanz-Anna“ in die Einrichtung und animiert die Kleinen, sich zu bewegen.

In diesen Wochen beginnt das Team bereits, den kitaeigenen Weihnachtsmarkt vorzubereiten.

Uwes-Fahrschule.de
Uwe Kubsch 0172-4190036
(033439)77777
2x Fredersdorf, Rüdersdorf, Grünheide (Boot)
PKW, Motorrad, LKW, Bus...
Module, Bildungsgutscheine, beschleunigte Grundqualifikation
Bootsausbildung: SBF-Binnen, SBF-See, Funkzeugnisse SRC und UBI,
Segelausbildung, Schleusenfahrten...

Terrassen • Gehwege • Mosaikflächen • Zufahrten • Natursteinpflaster

THOMAS Flohr
 PFLASTERARBEITEN SEIT 2002

Georg-Kurtze-Straße 17
 15344 Strausberg

Telefon: 0163-32 007 32
 www.pflaster-flohr.de

MALERFIRMA SIEWERT

Funk:
 0172 / 380 56 02

SEIT 1990

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 033439 / 79957 · Inhaber Ronny Siewert

➔ Aus der Gemeinde

Viel Platz zum Eintragen

Schüler nutzen schulinterne Hausaufgabenhefte



Stolz auf die schulinternen Hausaufgabenhefte: Mädchen und Jungen der Fred-Vogel-Grundschule. *Foto: S. Bey*

(bey). Die Mädchen und Jungen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule in Fredersdorf Süd haben jetzt ihr eigenes schulinternes Hausaufgabenheft. Entwickelt wurde es gemeinsam mit Kindern, Lehrern, Eltern und einem Berliner Verlag.

„Wir sind wirklich sehr zufrieden, wie unser erstes Heft geworden ist“, sagt Renée Förster, Rektorin der Fred-Vogel-Grundschule. Sie brachte die Idee für diesen eigenen Schulplaner von einem Kongress mit, konnte das Lehrer-Team wie auch die Eltern begeistern und so wurde das Projekt Anfang des Jahres gestartet: Zunächst initiierte die Schule einen Malwettbewerb. Die Schüler sollten Titelbilder kreieren: Für ein Hausaufgabenheft, das künftig Erst- und Zweitklässler nutzen und für ein zweites Heft, das den Großen (dritte bis sechste Klasse) zur Verfügung steht. Eine Jury suchte schließlich zwei passende Bilder aus: Auf dem einen ist das Maskottchen Fred Vogel im bunten Federkleid samt Schulgebäude und Klettergerüst zu sehen. Die erste Seite des zweiten Buches ziert ein auffälliger Schriftzug, den sich vergangenes Schuljahr die Klasse 5c überlegte. Deren Schüler gestalteten „Hausaufgabenheft 2019/2020 FRED-VOGEL-GS“ mit ihren eigenen Körpern. Und sind

mit Recht stolz, es auf die Titelseite geschafft zu haben: „Es hat Spaß gemacht und wir finden unser Heft echt cool“, sind sich die Mädchen und Jungen der mittlerweile 6c einig.

In dem handlichen Schulplaner ist unter anderem Platz für persönliche Daten, die Klassenregeln, und den Stundenplan, aber auch Tabellen zum Eintragen der Hausaufgaben sind zu finden. Zudem gibt es ein Merkblatt für Erziehungsberechtigte, ein Veranstaltungskalendarium sowie Infos zum Sportunterricht, einen Geburtstagsplaner und sogar das kleine und große Einmaleins. „Wir freuen uns, dass unser erstes schulinternes Hausaufgabenheft alle 520 Kinder kostenlos erhalten haben“, betont die Rektorin. Ermöglicht wurde das beispielsweise durch Spenden ortsansässiger Firmen. Heike Knappe, die Chefin des REWE-Marktes-Fredersdorf, beteiligte sich mit 2000 Euro am Projekt, die Apotheke am Mühlenfließ mit 400 Euro. Schon jetzt steht fest: Die Herausgabe eines eigenen Schulplaners soll zur Tradition werden. Schließlich trägt das maßgeblich zur Identifikation mit der Schule bei, ist sich Renée Förster sicher. Auch bei den Lehrern sind die Hefte im Einsatz: allerdings ergänzt um spezielle Seiten zum Noteneintragen.

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: www.RA-Prommersberger.de

Akzept Haus

15370 Fredersdorf
Altlandsberger Chaussee 128
Telefon: 033439 500 30
www.akzept-haus.de
info@akzept-haus.de

Massivhäuser individuell und preiswert

Kunstschmiede • Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de • kontakt@kunstschmiede-lange.de

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

SCHAUTAG: 28. SEPTEMBER VON 10-16 UHR!

Individuelle Terrassenüberdachungen, Schiebeverglasungen und Sonnenschutz.

- maßgefertigt
- optimaler Komfort
- harmonische Einpassung
- so einzigartig wie Sie selbst

MRZ Multiraumzentrum
BB Berlin-Brandenburg seit 28 Jahren

www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

TÄGLICH EINSCHALTEN

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL BB-LOKAL-TV
MO.-FR. 19-19.30 UHR
SA.+SO. 20-20.30 UHR

ODF FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

➔ Aus der Gemeinde



Auch wieder präsent: Das Maskottchen der Inline-Skaterhockeyspieler vom Verein Märkische Löwen.
Foto: S. Dreyses



Spaß für die ganze Familie: Zum Beispiel beim Minigolf konnten sich die Kinder vergnügen.
Foto: S. Dreyses



Vorführung: Die Aktiven der Budowell nutzten die Gelegenheit, auf der Bühne zu zeigen, was sie können.
Foto: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf



Faszinierende Geschicklichkeit: Die Mitglieder der Einradtruppe zogen die Gäste des Brückenfestes mit Demonstrationen in ihren Bann.
Foto: Gemeine Fredersdorf-Vogelsdorf



Aktive Kundenbindung: Immobilienfachfrau Anja Abderrahmane (links) freute sich über viel Besuch an ihrem Stand.
Foto: S. Dreyses

Bunter Angebotsstrauß für die ganze Familie

Viel geboten beim vierten Brückenfest – Mischung und Angebot finden Anklang bei Besuchern und Ausstellern

(sd). Auch die vierte Auflage des Brückenfestes zog an zwei Veranstaltungstagen wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Gemeinde und den umliegenden Kommunen an. Vor allem Vereine und Akteure aus Fredersdorf-Vogelsdorf präsentierten sich, ergänzt durch ein abwechslungsreiches Angebot und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Mit insgesamt 42 Aktiven war die Einradtruppe Fredersdorf vertreten. Die Kinder und Jugendlichen demonstrierten eindrucksvoll zunächst einige Basisübungen und Techniken, bevor sie Kostproben ihrer Programme mit Kostümen und ausgeklügelter Choreografie gaben. Mit vielen staunenden Blicken verfolgten die umstehenden Zuschauer das Geschehen auf der Fläche vor der Bühne, wo es anschließend mit Programm weiterging. „Die Mischung ist toll, vor allem für Kinder ist viel dabei“, findet Annet Peplau. Die Waldsiedersdorferin ist das erste Mal beim Fredersdorfer Fest und möchte auf jeden Fall wiederkommen. Unweit der Bühne und Stände, an denen sich örtliche Einrichtungen vorstellten, sorgten Karussell, Riesenrutsche und Bungee-Jumping für Abwechslung. Bürgermeister Thomas Krieger hatte sich zuvor dafür eingesetzt, dass sich auch politische Parteien an eigenen Ständen präsentieren können. Schließlich sei die Veranstaltung offen für alle.

Am Samstag konnte es bei den „Krämelköchen“ schon mal zu Schlangen kommen. „Es läuft super. Das Fest ist gut besucht und wir haben schon viel positives Feedback bekommen“, so Chefkoch Frank Uhlig. Als Teil des „Krämelbude“ e. V. gibt es bei den „Krämelköchen“ vor allem frisch und selbst zubereit-

tes Essen. Damit soll für eine gesunde und ausgewogene Ernährung ebenso geworben werden, wie die Kinder für das Thema Gesundes Essen zu sensibilisieren. Letztere kennen das außergewöhnliche Catering-Angebot auch fast alle, während viele Eltern und Besucher noch etwas dazu lernen können. Auch wenn es in letzter Minute nochmal einen Standortwechsel gab, lobt Uhlig die gute Organisation.

Wer wollte, konnte sich aus dem umfangreichen Angebot vor Ort seinen Favoriten aussuchen und zuschauen, wie alles zubereitet wird. In den meisten Fällen waren die Köster merklich begeistert.

Ganz neu bei 1%-Immobilien ist die eigene Hausverwaltung, wie Geschäfts-

führerin Anja Abderrahmane erklärt. So verrät sie auch, „ein Ende ist nicht in Sicht“ und blickt bereits in die Zukunft. So soll die Feier zum fünfjährigen Bestehen nachgeholt und künftig regelmäßig Veranstaltungen etabliert werden. Daneben konnten beim Minigolf kleine Preise gewonnen werden. Vor allem für die Kundenbindung sei das Angebot zum Brückenfest wichtig und gleichzeitig auch, „um sich einfach zu zeigen und ins Gespräch zu kommen“, wie Abderrahmane ausführt.

Die Besucher auf die Wichtigkeit der Bienen machte Siegfried Schielke am Stand des Imkervereins aufmerksam. „Jeder kann etwas tun, um die Bienen und damit auch andere Insekten zu unter-

stützen“, erklärt der Imker und verweist nicht nur auf Blühwiesen, wie sie im Prospekt erklärt werden. Neben persönlichen Gesprächen bekamen Interessierte auch Produkte aus eigener Herstellung und konnten die gelb-schwarzen Insekten hautnah beim Wabenbau beobachten. Schielke selbst geht dem Hobby bereits seit seinem 13. Lebensjahr nach, machte nach der Wende 1989 eine Pause und ließ die Freizeitaktivität 2011 erneut aufleben.

Mit drei Kindern ist Familie Weiß aus Rüdersdorf durch einen Flyer auf das Fest an der S-Bahnbrücke aufmerksam geworden. Schon nach den ersten Eindrücken findet das Angebot Gefallen, sodass sie sich sicher sind, wieder zu kommen. Jedes Jahr ist Familie Brauer aus Vogelsdorf auf dem Festgelände. Vor allem begeistern die Rentner die Auftritte der Einradtruppe und der Sportler von Rot-Weiß Vogelsdorf sowie das Unterhaltungsangebot.

Vom letzten Mal noch begeistert kommt Familie Gerstenmeier aus Petershagen in diesem Jahr wieder. Vor allem für die drei Kinder werde viel geboten, zumal so dicht im näheren Umfeld und fußläufig erreichbar nicht so viel geboten werde. Ein Angebot in der Nachbarkommune, das die Petershagener dankend annehmen und sich über eine gelungene Familienveranstaltung freuen. Während letztes Jahr das Wetter nicht mitspielte, konnten die Fünf das bunte Treiben nun im Sonnenschein genießen. Besonders die Übersichtlichkeit und Weitläufigkeit weiß zu überzeugen. So etwas sollte es öfter geben, beispielsweise bei einem Weihnachtsmarkt auf dem Gelände, erklären sie.



Guten Appetit: René Rascher von den Krämelköchen präsentiert einen frisch zubereiteten Hotdog.
Foto: S. Dreyses



Betreute den Stand des Imkervereins: Hobbyimker Siegfried Schielke präsentierte Produkte aus eigener Herstellung.
Foto: S. Dreyses



Kultgeiger fand wieder viel Zuspruch: „Hans die Geige“ durfte auch bei diesem Brückenfest nicht fehlen.
Foto: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf



Die „Lustigen Bandscheiben“: Die Mitglieder der Volkssolidarität zeigten, dass Freude am Tanz nicht vom Alter abhängt.
Foto: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

➔ Aus der Gemeinde



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




Würtz Bestattungen

Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.

Karl-Marx-Straße 5
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon: 03341-30 45 59
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht

ATRIUM BESTATTUNGEN

Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tag und Nacht (033439) 8808

www.atrium-bestattungen.de


Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne

BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht
www.bestattungen-d-schulz.de

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht




Zirkus „Wunderwelt“

Projektwoche an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule

(e.b.). Am vergangenen Sonntag, 15. September 2019 kam der erste ostdeutsche Projektzirkus „Andre Sperlich“ mit seinen bunten Wagen nach Fredersdorf-Vogelsdorf und baute das Zirkuszelt auf der Festwiese neben der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Nord in der Bruchmühler Straße auf. In einer Projektwoche vom 16. bis zum 21. September 2019 stehen nun allerdings nicht die Profiakteure im Rampenlicht, sondern die 330 Kinder der Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf.

Von Montag bis Mittwoch trainieren alle Schüler der Klassen 1 bis 6 mit den Artisten. Unter fachkundiger Anleitung und mit viel Einfühlungsvermögen sollen sich die Kinder in Zirkuskünstler verwandeln. Geheimnisvolle Magie und Zauberei, beeindruckende Fakir- und Jonglierkünste, atemberaubende Artistik und Clownerie, Taubenrevue sowie Tüchertänze sind die unterhaltsamen Bestandteile einer spektakulären Show, die das Publikum begeistern und die Akteure zusammenschweißen soll. Die Verbindung von artistisch künstlerischen Ausdrucksformen, circensischem Rahmen und erzieherischem Wirken hat sich bewährt.

Sportliche Kinder haben die Möglichkeit, akrobatische Künste zu zeigen, am Trapez zu turnen oder in die Rolle eines Fakirs zu schlüpfen. Als Clown können sich auch schüchterne Kinder in einer neuen Rolle ausprobieren.

Ziel der Zirkusarbeit mit den Kindern ist es, die motorischen Fähigkeiten zu verbessern. Aber es bedeutet

auch Zusammenarbeit, Disziplin und Verantwortung für sich und andere. Diese Aspekte werden mit dem wohl wichtigsten Motivationsfaktor „Spaß“ verknüpft.

In der Projektwoche geht es nicht nur um reine Wissensvermittlung in hoher Qualität, sondern im Vordergrund stehen die Förderung eines Gemeinschaftsgefühls und ein ehrliches Miteinander. Circus kann man eben nur im Circus lernen, denn das Ambiente muss ebenso authentisch sein wie Requisiten, Licht, Musik und Kostüme. Dies alles geschieht unter der Anleitung von Circusleuten, die mit Umsicht und Erfahrung motivieren und trainieren und vor allem für Sicherheit und Ausstrahlung beim „Verkaufen“ der Nummern sorgen.

Der Höhepunkt der Projektwoche sind die Vorstellungen. Hier stellen die Schüler die erlernte Geschicklichkeit der Öffentlichkeit vor und natürlich als erstes ihren Eltern, Geschwistern, Verwandten und allen anderen Zuschauern.

Die Vorstellungen des Zirkus „Wunderwelt“ finden am Donnerstag, 19. September um 17 Uhr, am Freitag, 20. September um 17 Uhr sowie am Samstag, 21. September 2019 um 10 Uhr und um 14 Uhr statt.

Erwachsene zahlen zehn Euro Eintritt, Kinder drei. Die Tickets können an der Zirkuskasse gekauft werden.

„Wir freuen uns, wenn es heißt: Manege frei und hinein in die Wunderwelt“, sagt Eleonore Netzel, die Rektorin der Vier-Jahreszeiten-Grundschule.

DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdoerfer.de



**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**



**FERNSEHEN FÜR
OSTBRANDENBURG**

➔ Fundsachen - Ortsgeschichte zum Anfassen

Ein verlorener Fredersdorfer Schatz

Hannelore Korth erinnert: Vor 20 Jahren verschwand das damals älteste Wohnhaus

Nicht allzu groß war die Ausbeute, die die Initiatoren des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf aus dem zum Abbruch stehenden Haus in der Platanenstraße 18 in Fredersdorf mitnehmen konnten. Gesichert wurden unter anderem die Eingangstür des Hauses und die schön verzierten Fensterläden. Petra Richter, die Vorsitzende des Vereins, hielt nach einer Suche auf dem Dachboden des Hauses eine kleine, staubbedeckte Figur triumphierend in die Höhe: Ein Polizei-Wachtmeister, der offensichtlich den Verkehr regelt. Ein kleines Spielzeug, ein Stück Kindheitsträume vergangener Zeiten.

Vorausgegangen war eine aufregende Geschichte, die an einem sonnigen Novembertag 1999 ihr Ende finden sollte. Das Haus in der Platanenstraße, das seit den 1970er Jahren dem Verfall preisgegeben schien, war einigen Fredersdorfern Bürgern schon Monate vorher aufgefallen. Nach Augenschein musste dieses Haus schon ein, vielleicht zwei Jahrhunderte erlebt haben. Also entschloss man sich, es aus dem Dornröschenschlaf zu wecken und für die Nachwelt zu retten. Aus diesem Gedanken entstand die Idee, einen Heimatverein zu gründen, der sich um den Erhalt und eine spätere Nutzung kümmern sollte. Gedacht wurde vor allem an die Einrichtung einer Heimatstube, in der Alltagsobjekte aus früheren Zeiten das damalige Leben begreifbar machen sollten.

Trotz großer Bemühungen erfüllte sich der Traum nicht. Der Besitzer ließ das baufällige Haus abreißen. Allerdings erhielten die „Heimatvereinler“ die Möglichkeit, sich zuvor gründlich umzusehen und mit Hilfe von Studenten der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin eine Dokumentation über den Bauzustand zu erstellen sowie einige Originalteile zu Ausstellungszwecken zu entnehmen. Auch wurden Proben des verbauten Holzes entnommen, um ihr Alter und damit den ungefähren Zeitraum des Hausbaus zu ermitteln. Am 1. November 1999 folgte der Abriss. Damit war ein wichtiges Stück der Geschichte des Ortes unwiderruflich verloren.

Der junge Heimatverein beließ es aber nicht dabei, sondern arbeitete die Geschichte des Hauses auf. Das dendrochronologische Gutachten des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin-Dahlem erbrachte den Nachweis, dass das Holz für den Bau des Hauses im Winter 1822/1823 geschlagen worden war. Da es damals üblich war, die Hölzer sofort zu verbauen, kann man den Bau des Hauses auf



Wurde 1999 abgerissen: Das damals älteste Haus in Fredersdorf konnte trotz vieler Mühen nicht gerettet werden.

Fotos (2): e.b.

Mitte/Ende der 1820er Jahre festlegen. Ob vorher an dieser Stelle bereits ein Haus stand, ist nicht mehr nachweisbar. Aber denkbar wäre es.

Das Haus entstand in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, zu einer Zeit, als es in Ostbrandenburg offensichtlich einen „Bauboom“ gab. Er ging einher mit einer Änderung der Bauweise: Die vorher bevorzugten sogenannten Giebelflurhäuser wurden nun durch Querflurhäuser ersetzt. Bei den ersteren standen die Häuser mit der schmaleren Seite, dem Giebel, zur Straße, während bei den letzteren die Traufseite zur Straße standen. Diese Bauweise wandte man entweder bei einem Neuaufbau beispielsweise nach einem Brand oder bei einem völligen Neubau an. Dieses Vorgehen war durch die damals einsetzende Art der Viehhaltung bedingt. Während man früher das wenige Vieh im Haus mit

unterbrachte, bewirkte nun die Vergrößerung der Viehbestände den Bau separater Ställe und damit eine Trennung von Wohn- und Viehbereich. Positiver Nebeneffekt war die Verbesserung der hygienischen Zustände.

Die Häuser waren bis dahin in der Regel in der Art von Doppelstubenhäusern symmetrisch gebaut. Das hieß, dass ein Flur in der Mitte das Haus teilte. Links und rechts waren jeweils Stuben und Kammern gruppiert, oftmals für die Jungbauern auf der einen und für die „Altenteiler“ auf der anderen Seite. Der Flur führte direkt auf eine Küche, die sich alle teilten.

Mit dem Bau der Querflurhäuser wurde nun auf beiden Seiten im hinteren Bereich des Hauses jeweils eine Küche angelegt. So muss es auch in dem Haus in der Platanenstraße gewesen sein, denn Bewohner erinnerten sich an zwei „Seitenküchen“, aus denen später wieder eine einzelne Küche wurde. Neben den genannten Räumen gab es noch einen Keller und einen Dachboden. In der Platanenstraße war der Dachboden sehr niedrig und zuletzt mit einer Räucherei ausgestattet. Einen Keller gab es auch, wahrscheinlich hätte man dort einen Brunnen gefunden. Eine Bodenuntersuchung konnte leider nicht mehr durchgeführt werden. Da aber an dieser Stelle ein Parkplatz entstand, wurde der Boden nur plan gezogen. Bei Grabungen würde man sicher auf Überreste des Kellers und des Sockelmauerwerkes stoßen.

Das Haus war ursprünglich ein damals üblicher Fachwerkbau mit Lehmstakenausfachung. Zwischen der Holzkonstruktion wurden bei dieser Bauweise Rundhölzer angebracht, deren Zwischenräume mit Stroh und Lehm gefüllt wurden.

Wie lebten nun die Bewohner in einem solchen Haus? Bauherr und Eigentümer des Hauses war bis in die 1980er Jahre die Familie Kotzwich, eine seit Anfang des 8. Jahrhunderts nachweisbare Fredersdorfer Familie. Der Sohn der Besitzerin Minna Kotzwich, die bis 1976 in diesem Haus lebte, berichtete, dass in seiner Kindheit zwei Familien darin wohnten. Wenn man bedenkt, dass das Haus eine Grundfläche von etwa 70 Quadratmetern hatte, kann man sich vorstellen, wie eng es dort zugeht. Im Sommer spielte sich dann das Geschehen überwiegend auf dem Hof ab. Und wenn man weiß, dass zur Zeit der Errichtung des Hauses eine Familie in der Region im Durchschnitt zehn Personen umfasste, kann man sich gar nicht mehr vorstellen, wie das funktionierte. Von zentraler Bedeutung für die Familie war dann tatsächlich die Küche, in der man nicht nur beim Essen zusammensaß. Platz zum Spielen blieb nur im Hof oder eben auf dem Dachboden. Das Anwesen verfügte über Garten und Ackerflächen, wo man Gemüse und Obst für den eigenen Bedarf und eventuellen Verkauf anbaute. Die Ackerflächen reichten hinter dem Haus bis zum Feldweg (heute Tieckstraße). Die Erbauer des Hauses waren sogenannte Büdner. Sie besaßen etwas Land zur Eigenversorgung und mussten sich als Tagelöhner, später als Lohnarbeiter verdienen oder ein Gewerbe als Nebenerwerb betreiben. Dass das auch noch im 20. Jahrhundert so war, ist bekannt durch Aussagen von Otto Kotzwich, dem Vater von Minna, der nachweislich 1919/20 als Arbeiter bei der Firma Bohm in Fredersdorf beschäftigt war. Das Haus in der Platanenstraße hätte sicher noch mehr solcher Geschichten zu erzählen gewusst. Umso mehr ist zukünftig zu beachten, dass solche Zeugnisse der Vergangenheit nicht mehr spurlos von der Erde und aus dem Gedächtnis verschwinden. Die Mitglieder des Heimatvereins bemühen sich sehr darum, das Wissen um die Geschichte der Gemeinde zu bewahren. Deshalb gewährt Petra Richter dem kleinen Wachtmeister liebevollen Schutz in der Heimatstube. In der Heimatstube, die ihren Platz in der alten Schule nicht weit weg vom ehemals ältesten Haus Fredersdorfs gefunden hat und mittlerweile über einen großen und interessanten Fundus verfügt.

Zum Weiterlesen: Hannelore Korth, Das einst älteste Haus in Fredersdorf. Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., No. 34



Kindheitsträume vergangener Zeit: Der gefundene Spielzeugwachtmeister.

DIE TÜREN ÖFFNEN SICH

Wussten Sie, dass im Gewerbegebiet Fredersdorf Nord für VW, Siemens und Co. produziert wird? Wie es hinter den Kulissen der Firmen im Gewerbegebiet aussieht und was sich genau dahinter verbirgt?

Am ersten Gewerbetag in Fredersdorf Nord bietet sich allen Interessierten die Möglichkeit, die ansässigen Firmen kennenzulernen. Die beteiligten Unternehmer präsentieren in Betriebsführungen ihre Produktionsstätten und informieren über die Vielfalt ihrer Angebote.

Auch die anwesenden Aussteller halten an ihren Ständen viel Wissenswertes bereit und freuen sich auf viele Besucher.

Wer zwischendurch hungrig wird, findet beim „Thüringer“ und dem „Eisjungen“ Leckeres zur Stärkung.

präsentiert vom

UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Unter Schirmherrschaft des
Bürgermeisters der Gemeinde
Fredersdorf-Vogelsdorf



FIRMENFÜHRUNGEN

- **12.00, 14.00 und 16.00 Uhr:**
MP GmbH
Montage- und Prüfsysteme
 - > Vorstellung einer Montageanlage für BMW
 - > Firmenpräsentation
 - > Beschreibung offener Stellen (Montage/SPS-Programmierer)
- **11.00 bis 17.00 Uhr:**
Werkzeugbau Bodo Wollenburg
 - > Produktpräsentationen
- **13.00 und 15.00 Uhr: PEES GmbH**
- **Wiking Sicherheit GmbH**
 - > Führung nach 11.30 Uhr
 - Zutritt jeweils nur mit 2 Personen.



Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und Förderern für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Gewerbetages Fredersdorf Nord.

Unternehmerverein
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Redaktionschluss: 09.09.2019



GEWERBETAG

FREDERSDORF NORD

28.9.19 | 11–17 Uhr

Zahlreiche Firmen aus dem
GEWERBEGEBIET NORD

öffnen für Sie ihre Türen.

11 Uhr: Eröffnung durch
den Bürgermeister

präsentiert vom
UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Unter Schirmherrschaft des
Bürgermeisters der Gemeinde
Fredersdorf-Vogelsdorf



GEWERBEPARK FREDERSDORF NORD



Teilnehmende Firmen

- 1 MP GmbH Montage- und Prüfsysteme (mit Kinderhüpfburg)
- 2 IBAS GmbH
- 3 Kunstschmiede Remo Lange
- 4 Werkzeugbau Bodo Wollenburg
- 5 Autohaus Grosse GmbH
- 6 Autohaus Fredersdorf
- 7 Pees GmbH
- 8 Heino Schulz GmbH
- 9 Allround Service GmbH
- 10 Wiking Sicherheit GmbH

Aussteller

- 11 Ritsch Feuerwehrtechnik Brandschutz, Betonbohren aus Klosterdorf
- 12 S5 Sportstudio
- 13 Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.
- 14 IHK
- 15 Freiwillige Feuerwehr Nord

Versorgung

- 16 Der Thüringer • Imbissversorgung Brat- und Currywurst, Pommes, Bouletten und Getränke
- 17 Eisjunge

➔ Neu in der Gemeindebibliothek

Mit viel Herz und Humor

„Das Leben ist eins der Härtesten“ von Giulia Becker

Silke zieht die Notbremse eines Regionalzuges, um aus ihrer erdrückenden Ehe zu entkommen und leistet einen Teil der darauf folgenden Strafe als Sozialstunden in der Bahnhofsmision ab. Renate verliert ein vierbeiniges Familienmitglied, das ihr wichtiger war als ihr eigener Sohn und bestellt in ihrer Trauer sämtliche Artikel beim Teleshopping. Willy-Martin, hauptberuflich Taubenschlagpfleger, führt die Bestenliste bei Online-Kniffel an und verliebt sich in seine größte Konkurrentin. Die Erzählstränge verbinden sich nach und nach und so landen alle in Willy-Martins Taubenlaster auf dem Weg ins ostdeutsche Paradies „Tropical Islands“, um der 89-jährigen Frau Böhme ihren letzten Wunsch zu erfüllen.



Mit viel Herz und Humor erzählt Giulia Becker, bekannt als Teil des Autorenteam von Jan Böhmermann,

auf 222 Seiten die Geschichte von Menschen, die in Romanen sonst keine Stimme bekommen.

Kindgerechte Philosophie

„Kleine und große Fragen an die Welt: Phil und Sophie“

Die Freunde Phil und Sophie stellen viele Fragen. Am liebsten tun sie das an ihrem Lieblingsort unter der großen Birke. Hier besprechen sie so wichtige Fragen wie „Was ist gerecht?“, „Kann man das Glück suchen?“, „Woher kommen die Gedanken?“, „Wie vergeht die Zeit?“ und „Woher weiß ich, dass du mein Freund bist?“.

In 13 kurzen Geschichten lädt die Autorin Ina Schmidt die Kinder zum Nach- und Mitdenken, zum Neugierigsein – kurz: zum Philosophieren ein.

Im zweiten Buchteil erzählt die Autorin, welcher Philosoph über die gestellten Fragen auch schon nachgedacht hat und welche Antworten er fand. „Kleine und große Fragen an die Welt: Phil und Sophie“ hat Ina



Schmidt für Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren geschrieben. Es ist sehr ansprechend gestaltet mit Illustrationen von Lena Ellermann.

Grundstückshandel & Immobilien
RUDLOF
 Sie wollen eine Immobilie verkaufen oder kaufen?
Wir sind für Sie da!
 Ihr Partner seit 1995!
 www.rudlofimmobilien.de • E-Mail: e.rudlof@t-online.de
 Telefon: 03341-48298 • Funk 0160-9700119
 15345 Petershagen/Eggersdorf • Ferdinand-Dam-Str. 25

Bei uns sind auch Sonderanfertigungen möglich!
Polster-Möbel-Markt
 Küche ab 999,-€
 Polsterecke ab 999,-€
 Doppelbett ab 999,-€
 Wohnsystem ab 999,-€
Gunther v. Szalghary GmbH
 15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86
 Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

Glücklich aus Prinzip
 AWG-Mode ist das expansive mittelständische Mode-Unternehmen mit 250 Filialen in Deutschland und einem gut etablierten Online-Shop. Für unsere Filiale in **Fredersdorf** suchen wir ab sofort engagierte Mitarbeiter in der Position als
Verkaufshilfe (m/w/d) in Teilzeit
 Besitzen Sie eine positive Ausstrahlung und denken serviceorientiert? Haben Sie Freude am Verkauf und gehen gerne mit Menschen um? In Ihrer Position unterstützen Sie tatkräftig unsere Philosophie „Mode zu fairen Preisen mit sympathischem Service“.
Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich über unser Online-Bewerberportal unter: www.awg-mode.de/karriere
AWG Allgemeine Warenvertriebs-GmbH
 Imanuel-Maier-Straße 2, 73257 Köngen
 Tel. (0 70 24) 9714-0
 50 Jahre AWG

➔ Aus der Gemeinde

Aktuelle Informationen aus dem Kreistag

Die CDU-Abgeordneten Cordula Dinter und Matthias Murugiah berichten

Zum dritten Kreistag am 28. August 2019 sind 48 Abgeordnete sowie der Landrat von insgesamt 57 Stimmberechtigten erschienen. Nach den üblichen protokollarischen Tagesordnungspunkten wurden weitere Positionen in Verwaltungsgremien des Landkreises Märkisch-Oderland mit sachkundigen Einwohnern in einzelnen Wahlgängen besetzt.

Die Vorschläge der Parteien/Fraktionen und des Landratsamtes wurden bis auf Volkmars Seidel (SPD) und umstrittener Bürgermeisterkandidat in Hoppegarten gewählt und bestätigt. An der Person Seidel entzündeten sich heftig die Gemüter, ob dieser nun wohnhaft in Hoppegarten sei oder nicht. Die Mehrheit der Kreistagsabgeordneten quittierte diese Unsicherheit mit einer Ablehnung des SPD-Wahlvorschlags.

Die schriftliche Anfrage an den Landrat durch Matthias Murugiah (CDU) hinsichtlich einer zu erwartenden Konkurrenzsituation bei den Schulneubauplanungen zwischen Fredersdorf-Vogelsdorf und Altlandsberg beantwortete der Landrat Gernot Schmidt im Vorfeld schriftlich und ergänzte in der Kreistagssitzung, dass Altlandsberg auf Grundlage einer Vereinbarung eine 6-zügige Schule inklusive zweier Bestandszüge errichten kann. Für den Standort Fredersdorf-Nord



Für die CDU im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah.

Foto: e.b.

sieht der Landrat nur Kostenbeteiligung für einen Klassenzug vor. In der Begründung hieß es, dass der Landkreis den steigenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren gerecht werden muss und Entscheidungen in Fredersdorf-Vogelsdorf oft streitbefangen und langwierig sind. Das Fazit des Landrates lautete, dass die Weichen für den steigenden Schulplatzbedarf jetzt gestellt werden müssen. Im Herbst dieses Jahres wird das Schulverwal-

tungsamt die bestehende Schülerzahlprognose mit neuen Zahlen erneut anpassen und veröffentlichen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Kooperationsvereinbarung zwischen Deutschland und Polen hinsichtlich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rettungsdienst. Bisher wurden Verletzte nicht in das nächst gelegene Krankenhaus zur Notfallversorgung transportiert, sondern die Verletzten wurden an der Grenze bei Wind und Wetter umständlich umgeladen. Mit der Zustimmung des Kreistages zu diesem Rahmenabkommen ist ein weiterer Schritt getan worden, um bürokratische Hürden im Sinne der Menschen beiderseits der offenen Grenze abzubauen.

Ab dem 1. Oktober 2019 bekommt der Landkreis erstmals eine Migrationsbeauftragte in Vollzeitstellung. Nach einem voran gegangenen Auswahlverfahren wurde Kerstin Dickhoff nun vom Landrat vorgestellt und vom Kreistag dann mehrheitlich bestätigt.

Im letzten Teil der Kreistagssitzung wurden Investitionen nach Beendigungen der Ausschreibungsverfahren freigegeben, obwohl es zu erheblichen Abweichungen zu den Kostenschätzungen gekommen ist. Der 1. Beigeordneter des Landrates Rainer Schinkel begründete die teils erheblichen Abweichungen mit dem Anstieg der Bau-/Personalkosten und mangelnder Resonanz bei öffentlichen Ausschreibungen. Um die laufenden Arbeiten (Heinitz-Gymnasium, barrierefreie ÖPNV-Haltestellen und Gedenkstätte Seelower Höhen) nicht zu gefährden, stimmte die Mehrheit des Kreistages zähneknirschend zu.

Anmerkung: Neuausschreibungen hätten in der jetzigen allgemeinen Auftragslage mutmaßlich auch kein anderes Ergebnis gebracht, stattdessen schrecken die immer höheren bürokratischen Anforderungen bei öffentlichen Ausschreibungen zunehmend Handwerksbetriebe ab, die dann lieber Aufträge aus der freien Wirtschaft oder von Privatleuten annehmen.

Die nächste Kreistagssitzung findet am 23. Oktober 2019 statt. Wir werden berichten.

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

Anmerkung der Redaktion: Die Darstellung der Finanzierung des Neubaus der Oberschule Fredersdorf durch die beiden Kreistagsabgeordneten ist fehlerhaft. Richtig ist: Für einen Zug erhält die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf einen Vorschuss auf die Abschreibungen für die insgesamt vier Züge, die der Kreis laut Schulgesetz zahlen muss. Allerdings laufen die drei Züge über Abschreibungen, das heißt die Gemeinde finanziert die drei Züge vor und bekommt dann über 40 Jahre das Geld vom Landkreis zurück.

HORN® Ihr neues Bad

Sanitär-Monteur m/w/d gesucht

Wir bieten:

- ✔ Festanstellung
- ✔ sehr gute Bezahlung
- ✔ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ✔ Vermögenswirksame Leistungen
- ✔ Dienstfahrzeug
- ✔ 5-Tage Arbeitswoche
- Kein Wochenenddienst
- Keine Feiertagsarbeit



Bewerben Sie sich jetzt ganz einfach online
www.hornbad.de/stellenanzeigen
Tel. 030 375867 0



FLORA-LAND ARNOLD

Apfel- & Obsttage
21. & 22. September
Obstsortenbestimmung
Samstag: kostenlose Bodenprobenuntersuchung

Florastr. 1 (ehem. Neuenhagener Ch. 1) • 15566 Schöneiche bei Berlin
Telefon: 030 / 6 49 11 65 • Mo. - Fr. 9 - 18 / Sa. 9 - 16 / So. 10 - 15 Uhr
Termine, Angebote & Prospekt: www.FLORALAND-ARNOLD.de

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Ein gelungener Kompromiss

Verbesserung der Schulwegsicherheit in Sichtweite

Ein sich seit längerem hinziehendes Thema ist der Um- und Ausbau der Einmündung Fließstraße/Ernst-Thälmann-Straße. Auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 29. August 2019 wurde darüber wieder einmal heiß diskutiert. Um die Schulwegsicherheit an dieser Stelle endlich zügig zu verbessern, gerade in Bezug auf die in den letzten Jahren erfolgten und weiter zu erwartenden Steigerungen des Fahrzeugverkehrs, muss an diesem Knotenpunkt zeitnah - auch auf Bitten vieler Betroffener - etwas passieren. Wir freuen uns daher besonders, hier ein großes Stück weiter gekommen zu sein. Die Mehrheit der Gemeindevertreter ist unserem Antrag gefolgt, der dem Bürgermeister den Auftrag erteilt, beim Landkreis Märkisch-Oderland zu erwirken, dass der Landkreis die Planung für den Umbau der Einmündung Fließstraße/Ernst-Thälmann-Straße an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf überträgt. Natürlich gegen Kostenersatz. Wenn der Landkreis diesem Antrag folgt, könnte unsere Gemeinde die Planung für den Umbau der Einmündung selber in die Hand nehmen, insbesondere in Hinblick auf den Erhalt der Friedenseiche. Ein gelungener Kompromiss.

Wichtig ist auf alle Fälle, dass die weitere Planung und der Umbau nun

zügig vorankommen. Denn Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer gehen uns alle an.

Apropos Radfahrer. Auf der Tagesordnung der letzten Sitzung stand auch die Verbreiterung des vorhandenen Geh- und Radweges in der Fließstraße. Unser erklärtes Ziel war es, den vorhandenen Geh- und Radweg unter naturschutzfachlicher Begleitung so zu entwickeln, dass dieser auf vier Meter verbreitert wird. Beschlossen wurde aber, dass der Ausbau auf drei Meter erfolgen soll, mit dem Ziel zu prüfen, ob punktuell eine Verbreiterung auf 3,50 Meter machbar wäre. Ein Gemeindevertreter nannte es sogar „behutsames Verbreitern“. Dies ist nach unserer Auffassung ein fauler „Kompromiss“ - nichts Halbes und nichts Ganzes. Eines ist doch klar: Wenn Fußgänger und Radfahrer jeweils einen nicht ausreichend sicheren Platz zur Fortbewegung haben, wird mindestens der Radverkehr in Richtung Vogelsdorf (weiterhin) unweigerlich auf der Fließstraße stattfinden müssen. Diese Ausbauplanung bleibt ohne spürbaren Sicherheitsgewinn.

Entwicklung der Fahrgastzahlen für unsere Buslinien

Mit Freude sehen wir, dass sich seit der Einführung des neuen Linienfahrplanes

im letzten Jahr die Fahrgastzahlen weiter positiv entwickelt haben. Dazu tragen sicherlich nicht nur die veränderte Linienführung, sondern auch die zusätzlich aufgestellten Fahrgastunterstände bei.

Anregungen, Hinweise, Kritik?

Vieles hat sich in unserer Gemeinde in den letzten Jahren zum Positiven verändert, vieles ist in Angriff genommen worden. Was wir als Ihre politischen Vertreter und sachkundigen Einwohner regelmäßig in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung selbst beraten, behandeln und beschließen, können Sie transparent jederzeit im Bürgerinformationssystem unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de einsehen. Aber es gibt noch Einiges zu tun. Unser Ziel als Gemeindevertreter von CDU, W.I.R. und FDP ist es, die Entwicklung unseres Ortes Hand in Hand mit den Bürgern - also mit Ihnen - zu gestalten. Geben Sie also Anregungen, Hinweise oder auch Kritik weiter, sprechen Sie uns als Gemeindevertreter gerne jederzeit direkt an. Denn nur gemeinsam können wir etwas für Fredersdorf-Vogelsdorf bewegen.

Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf (GFV)

Manfred Arndt informiert

Nachhaltig?

Frage zum Brückenfest

Es ist selbstverständlich, dass ich den Bürgern gern ihre Fragen beantworte, die sie an mich herantragen. In diesem Fall ging es um folgende Anfrage: Ist das Brückenfest eine nachhaltige Veranstaltung? Ist es vergleichbar mit dem Stadtfest/Vogelscheuchfest Altlandsberg, bei dem Bürger von nah und fern die Stadt erkunden und diesen Termin schon lange im Voraus in ihrem Kalender zu stehen haben? Wer hilft mir bei der Beantwortung dieser Fragen? Altlandsberg ist auch nach dem Fest immer wieder einen Besuch wert, da die Attraktivitäten auch nach dem Fest noch einen Besuch wert sind und die Gäste Orte zum Besichtigen, Einkehren und Verweilen finden. Nach dem Brückenfest hingegen parken schon am Tag danach wieder Autos auf der Festfläche. Wie sieht es da mit der Nachhaltigkeit aus?

Manfred Arndt (Fud)

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG informiert

Wappeneiche vor der Fällung bewahrt

Die Fraktion BLG (BFFW, Linke, Grüne): Bürgernahe Politik, sozial und grün

Die neue Fraktion BLG hat es geschafft, fraktionübergreifend zu überzeugen. Wir haben in der GV im August ein Wahlversprechen eingelöst und die Wappeneiche vor der Fällung bewahrt. Die nächste Herausforderung wird es sein, ein flexibles Schulsystem aus Grund- und Oberschule zu errichten. Zwei Jahre (!) wurde durch die Mehrheiten der alten GV am ungeeigneten Standort Sportplatz Vogelsdorf festgehalten. Einen Oberschulbau an der Landstraße sehen wir weiterhin kritisch. Er ist zu teuer und kommt zu spät. Das vorliegende Konzept überzeugt nicht.

Die Randbedingungen sind anders als vor zwei Jahren. Wir wissen inzwischen, die Schülerzahlen bleiben unter den Erwartungen der zugrunde gelegten Prognose. Seit April 2019 wissen wir durch Kreistagsbeschluss, dass Alt-

landsberg in etwa 2 Kilometer Entfernung zur Landstraße eine neue, große und erweiterbare Oberschule bauen wird. Die Option der Gymnasialen Oberstufe wird in diesem Beschluss Altlandsberg zugesprochen.

Reicht unsere dreizügige Oberschule nicht doch aus? Brauchen wir unter diesen Bedingungen den Oberschulneubau in der Landstraße, der derzeit auf 24 Millionen Euro geschätzt wird? Es gibt viele Gründe, die dagegen sprechen:

1. Die Probleme der Grundschulen werden nicht thematisiert: Es fehlen nicht nur Klassenräume, sondern auch Hortkapazitäten. Eine Konzentration der Schüler fast ausschließlich in der Fred-Vogel-Schule führt zu unnötig langen Schulwegen.

2. Entlastung der Grundschulen frühestens zum Schuljahr 2023/24: Für das

Auslagern der Oberschule muss ein Bebauungsplan, der BP 40, aufgestellt werden. Die Oberschule wird zu spät fertig. Es wird Container als Zwischenlösung geben müssen.

3. Hohe Kosten in den nächsten Jahren: Die mittelfristige Belastung der gemeindlichen Liquidität wird mit 20 Millionen Euro beziffert. Das sind rund 50 Prozent mehr als beim Konzept „Schulstandorte stärken“. Wir brauchen aber dieses Geld, um andere Projekte im Ort voranzubringen.

4. Ungünstige Ortsentwicklung: Der Schulcampus Süd mit seinem flexiblen Zusammenspiel von Grund- und Oberschule an einem Standort würde aufgegeben. Die Oberschule ist dann vierzünftig, jedoch nur um den Preis deutlicher Verdichtung erweiterbar. Die Lage in einem reinen Wohngebiet wird zu Konflikten führen. 50 Prozent

Flächenversiegelung in Verbindung mit dem Schichtenwasser wird zur weiteren Zuspitzung der Regenwasserproblematik führen.

5. Fehlende Nachhaltigkeit: Als Nutzungskonzept ist nur der Verkauf von Schulgebäuden vorgesehen. Wir brauchen aber flexible Schulen, die nach sinkenden Schülerzahlen auch wieder wachsen können.

6. Längerer Schulweg für die Schüler: Jetzt ist die Oberschule in der Ortsmitte und etwa 900 Meter vom S-Bahnhof entfernt. Eine Oberschule an der Landstraße macht den Schulweg für einen Großteil der Schüler deutlich länger. Gleiches gilt für die Grundschüler aus Nord, die an der 4 Jahreszeiten-Schule aus Kapazitätsgründen nicht aufgenommen werden konnten.

Fraktion BLG

➔ Aus der Verwaltung

Bürger fragen – Verwaltung antwortet:

Zur Schulentwicklung und Feuer im Garten

Reicht der Erhalt der dreizügigen Oberschule und die Erweiterung der bestehenden Grundschulen aus, um die steigenden Schülerzahlen aufzunehmen? Wenn ja, wie sähe diese Lösung aus und wie teuer würde sie werden?

In welcher Gemeinde wann weiterführende Schulen wie Gymnasien und Oberschulen errichtet oder erweitert werden müssen, wird in dem sogenannten Schulentwicklungsplan des Landkreises Märkisch-Oderland festgeschrieben. Dazu werden die Einwohnerprognosen mit dem Bestand an Schulplätzen verglichen und daraus die notwendigen Kapazitäten geplant. Im Ergebnis wurde in dem Schulentwicklungsplan des Landkreises die Notwendigkeit der Erweiterung der zurzeit dreizügigen Oberschule (12 Klassen

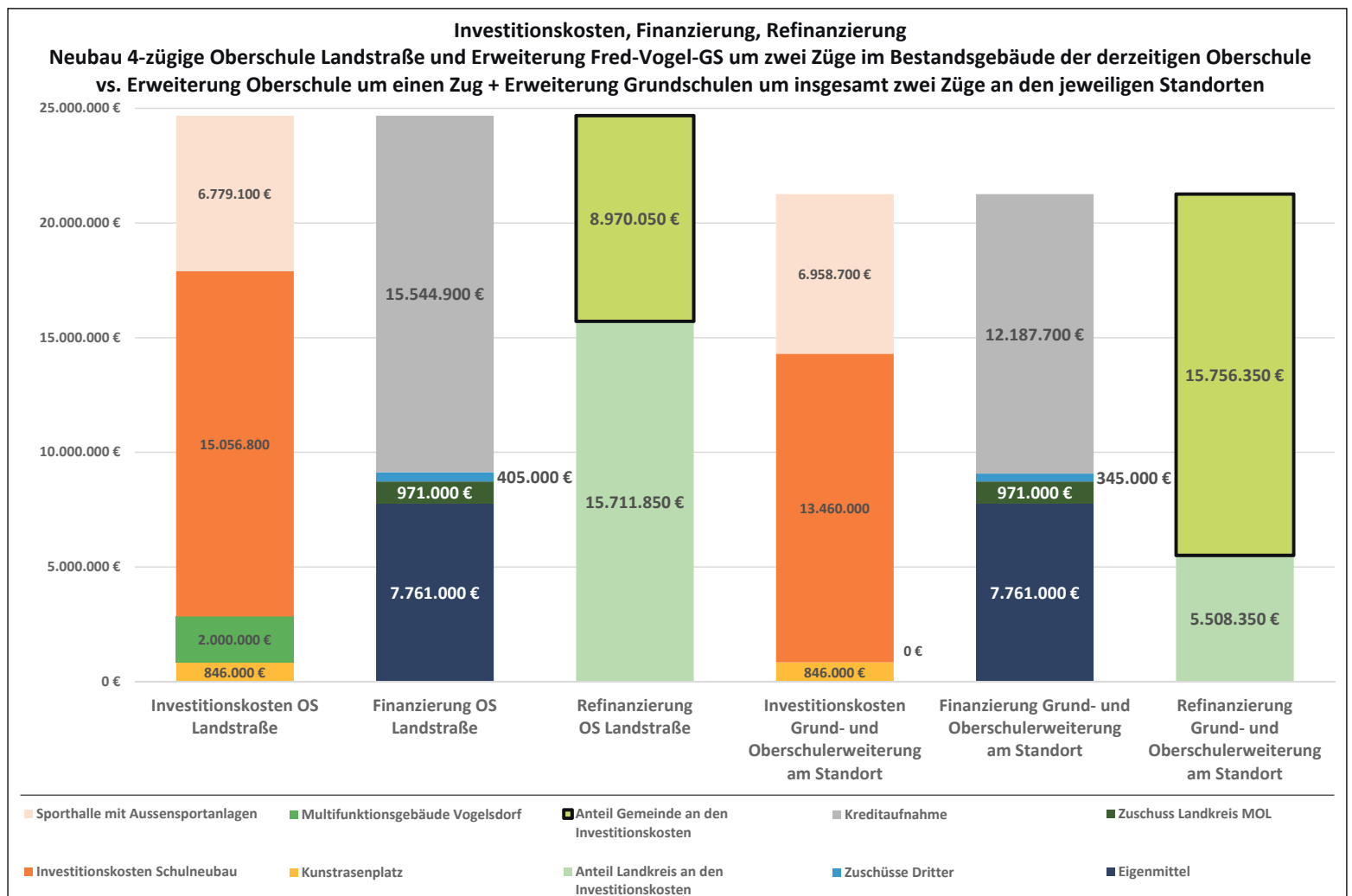
insgesamt) um einen Zug (damit 16 Klassen) durch Beschluss des Kreistages im Jahr 2018 aufgenommen. Der Landkreis hat der Gemeinde in Aussicht gestellt, die Kosten für den vierten Zug der Gemeinde direkt zu erstatten, die Kosten für den Neubau der drei vorhandenen Züge bekommt die Gemeinde über 40 Jahre in gleichmäßigen Raten erstattet. Im Mai diesen Jahres reagierte der Landkreis auf neueste Zahlen zur Schülerentwicklung und beschloss zusätzlich zur Vierzügigkeit der Oberschule Fredersdorf die Erweiterung der Oberschule Altlandsberg um vier Züge. Obwohl die vierzügige Oberschule Fredersdorf dringend benötigt wird, um die notwendigen Schulplätze zu schaffen, wurde auf Wunsch eines Teils der Gemeindevertreter dennoch

geprüft, wie eine Lösung bei Beibehaltung einer dreizügigen Oberschule und eine Verdichtung der bestehenden Grundschulen baulich ausfallen müsste und welche Kosten entstehen würden.

Während die Oberschule dann so bliebe, wie sie aktuell ist, könnten dort aber eben nicht die für die notwendigen zusätzlichen zwei erste Klassen pro Jahrgang (insgesamt 10-12 Klassen bzw. 250-300 Grundschüler) Klassen- und Fachräume, Speiseraum-, Hort-, Sporthallen und Freiflächenkapazitäten geschaffen werden, sondern sie müssten an den beiden bestehenden Grundschulen geschaffen werden. Dabei ist zu beachten, dass aktuell am Standort Süd Fred-Vogel mit der Oberschule schon rund 450 Grund-

und 300 Oberschüler/-innen und am Standort Nord Vier-Jahreszeiten rund 300 Grundschüler/-innen beschult werden.

Während auf dem Campus Süd pro Schüler/-in nur ca. 37,5 m² Grundstück zur Verfügung stehen, sind es in Nord 59,2 m². Eine gleichmäßigere Verdichtung wäre anzustreben. Denkbar wäre, dass an beiden Grundschulen jeweils 3,5 Züge unterrichtet werden. Die Kosten nur für die Errichtung der zusätzlichen Gebäude werden auf aktuell 7,68 Mio. EUR geschätzt. Dazu kommen noch Kosten für die Umgestaltung der Außenanlagen je nach Standort der neuen Gebäude und notwendigen Umbauten für technische Anlagen (z. B. Entwässerungsanlagen).



Im Zuge des Neubaus der Oberschule an der Landstraße entsteht dort auch eine Zweifeldsporthalle. Zusätzlich soll auf dem Sportplatz Vogelsdorf ein Multifunktionsgebäude für den Sport inklusive Mattenraum für die Budo Sportler errichtet werden. Bei einer Schulerweiterung der Grundschule und der Oberschule an ihren derzeitigen Standorten würde auf dem Sportplatz Vogelsdorf eine Zweifeldhalle mit 200 m² Mattenraum errichtet werden, weswegen sich die Investitionen für die Sporthallen unterscheiden. Die unterschiedlichen Summen für Zuschüsse Dritter ergeben sich bei der Landstraße aus den Fördermitteln für den Kunstrasen (345 T€) und aus den durch das Land zu zahlenden Straßenbaubeiträgen für den Bau eines Bürgersteigs an der Landstraße (60 T€). Bei der Schulerweiterung an den Standorten fallen keine Beiträge für Gehwegausbau an.

Grafik: Gemeinde

➔ Aus der Gemeinde

Eine besondere Herausforderung sind außerdem die Sporthallenkapazitäten. An beiden Standorten stehen Zweifelder-Sporthallen. Alle Klassen haben drei Wochenstunden Sportunterricht. Um die notwendigen Sporthallenkapazitäten auf dem Schulcampus Süd zur Verfügung stellen zu können, müsste noch eine zusätzliche Ein-Feld-Sporthalle errichtet werden. Als Standort käme aktuell nur der derzeitige Standort des alten Schulgebäudes in Betracht. Für eine solche Sporthalle sind aktuell Kosten von ca. 2,7 Mio. EUR zzgl. Abrisskosten einzuplanen.

Diese Variante zur Verdichtung der vorhandenen Schulstandorte würde somit rund elf Millionen Euro kosten, wobei fest mit Kostensteigerungen bis zum Baubeginn zu rechnen ist. Die Kosten trägt allein die Gemeinde, da nur die Grundschulplatzkapazität erweitert wird. Diese Verdichtungsvariante wird von allen drei Schulen abgelehnt, da sie im Grundschulbereich die Lehr- und Lernqualität zu sehr mindert und im Oberschulbereich die notwendigen Schulplätze nicht geschaffen werden.

Woran ist der Oberschulbau auf dem Standort Vogelsdorf gescheitert? Wäre die geplante intensive Nutzung als Schulstandort dort grundsätzlich nicht möglich gewesen?

Grund für den Abbruch des Planungsverfahrens für die Oberschule am Standort des Sportplatzes Vogelsdorf war, dass auf der Fläche, auf der vor noch nicht allzu langer Zeit die Vogelsdorfer Sommerfeste stattfanden, im Zuge des Artenschutzgutachtens ein Trockenrasenbiotop festgestellt wurde. Für den vorgeschriebenen Ausgleich wären rund 33.000 m² geeigneter Fläche mit besonderen Standortbedingungen in räumlicher Nähe notwendig gewesen. Trotz intensiver Suche ist es nicht gelungen, eine solche Ausgleichsfläche zu finden. Vielleicht wäre das zu einem späteren Zeitpunkt noch geglückt. Die Unsicherheit ist hier aber zu groß, ob und wann das sein könnte. Um noch rechtzeitig die notwendigen Schulplätze zur Verfügung zu stellen, hat die Gemeindevertretung im Mai 2019 die Entscheidung über den Standortwechsel getroffen.

Ob die Nutzung des Sportplatzes Vogelsdorf als Schulstandort grundsätzlich möglich gewesen wäre, wäre erst im weiteren Bebauungsplanverfahren abschließend zu klären gewesen. Dass es Probleme aufgrund des anliegenden Naturschutzgebietes gegeben hätte, war bekannt, allerdings wurden diese Probleme im Gegensatz zum Ausgleichsproblem von den Fachleuten zum Zeitpunkt des Abbruchs des Verfahrens als überwindbar angesehen. **Welche Kosten entstehen für den von**



der Gemeindevertretung beschlossenen Bau der Oberschule, wie viel davon hat die Gemeinde zu schultern, wie viel davon übernimmt der Landkreis?

Die Kosten für die Grundschulen haben in Brandenburg die Gemeinden und die Kosten für die weiterführenden Schulen die Landkreise zu tragen. Der Neubau der Oberschule und die Nachnutzung der alten Oberschulräume für die Erweiterung der Grundschulkapazitäten ist trotz der höheren Investitionskosten für die Gemeinde mittel- bis langfristig die wirtschaftlichste Variante gegenüber den vielen diskutierten Alternativen. Fast zwei Drittel der Investitionskosten, insgesamt rund 15,7 Millionen Euro erhält die Gemeinde vom Landkreis zurück. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt rund ein Drittel (9 Mio. EUR).

Da die zusätzlichen Plätze an der Oberschule dringend benötigt werden, wurde auch eine Erweiterung der Oberschule am bisherigen Standort um einen Zug mit der Erweiterung der Grundschulplätze im notwendigen Umfang (Erweiterung um insgesamt zwei Züge) an beiden Standorten untersucht. Für diese Variante sind die Investitionskosten geringer (21,3 Mio. EUR). Der Anteil des Landkreises beträgt allerdings nur ein Viertel (rund 5,5 Mio. EUR) und wird nur für die Erweiterung um einen Oberschulzug gezahlt. Die Kosten für die Gemeinde betragen drei Viertel (rund 15,8 Mio. EUR). Im Vergleich ist der Neubau der Oberschule mittel- bis langfristig auch mit Blick auf die Gemeindekasse die deutlich bessere Variante als eine gleichwertige Erweiterung von Grundschulen und des bestehenden Oberschulstandortes.

Wie viel Geld ist für den Bau der Oberschule am Standort Landstraße in Fredersdorf-Nord schon ausgegeben worden?

Um auf dem Feld eine Oberschule zu errichten, muss erst ein Bebauungsplan aufgestellt werden, für den bereits Kosten in Höhe von rund 51.300 Euro

beauftragt wurden. Die Planung des Schulgebäudes und der Turnhalle für den Standort Vogelsdorf konnte in weiten Teilen weiter verwendet werden, so dass hier nur kleinere Anpassungen zur Lage auf dem Grundstück vorgenommen werden mussten. Die für den Standort Vogelsdorf bereits durchgeführte Hauptarbeit, nämlich die notwendigen Räume gemeinsam mit der Schule zu definieren, kann vollständig übernommen werden. Für die Erstellung des Bebauungsplans wurden im Vorfeld bereits Vermessungsarbeiten (Kosten rund 6.000 EUR), Baugrunduntersuchungen (Kosten rund 7.300 EUR) und Untersuchungen zu der auf der Fläche vorhandenen schützenswerten Tierwelt (Kosten rund 7.400 EUR) durchgeführt.

Wie weit ist das Verfahren für den Oberschulstandort an der Landstraße und wie sind voraussichtlich die zeitlichen Schritte bis zur Eröffnung der Schule?

Für den Standort Landstraße wurde für den Bebauungsplan ein Vorentwurf erarbeitet, der nach dem erwarteten Beschluss der Gemeindevertretung im September veröffentlicht wird. Die Öffentlichkeit sowie andere Behörden und Versorgungsunternehmen haben dann Gelegenheit, Hinweise und Einwendungen einzureichen. Die Gemeindeverwaltung wird auch eine Informationsveranstaltung am 29. Oktober 2019 anbieten, um die Planunterlagen zu erläutern und Fragen zu beantworten. Nach der Auswertung aller eingegangenen Rückmeldungen zu dem Vorentwurf wird der Entwurf für den Bebauungsplan erarbeitet. Zur Klärung vieler Detailfragen werden noch Verkehrsuntersuchungen und ein Schallgutachten beauftragt. Dann erfolgt nochmals eine Auslage der Planunterlagen und wiederum wird die Gelegenheit gegeben, sich zu den Planungsinhalten und möglichen Problemen zu äußern.

Erst nach Auswertung dieser zweiten Beteiligung wird der Bebauungsplan fertig gestellt und von der Gemeinde-

vertretung beschlossen. Als Termin ist dafür die letzte Sitzung vor der Sommerpause im Juli 2020 vorgesehen. Die für den Standort in Vogelsdorf bereits begonnene konkrete Bauplanung für die Oberschule wird seit Mai für den Standort Landstraße fortgeführt. Der Baubeginn ist für Anfang 2021 geplant, so dass nach zwei Jahren Bauzeit die neue Oberschule zum Schuljahresbeginn 2023/2024 in Betrieb gehen soll.

Dürfen Gartenabfälle auf dem eigenen Grundstück verbrannt werden?

Frischer Astschnitt, Laub, Rasenschnitt oder komplett gerodete Sträucher oder Bäume werden leider immer wieder mit einem Feuer im Garten entsorgt – obwohl dies verboten ist. Eine solche offene Verbrennung von pflanzlichen Abfällen führt zu einer starken Rauchentwicklung, die Schadstoffe und Feinstaub frei setzt.

Verboten ist auch das Entsorgen von Gartenabfällen in Wald und Flur, an Straßenrändern, in Gräben und öffentlich zugänglichen Wiesen und Anlagen. Diese wild überlassene Verrottung fügt dem Naturhaushalt erheblichen Schaden zu, da es zu einer Überdüngung des Bodens kommt.

Gartenbesitzer können Pflanzenreste und Grünabfälle ordnungsgemäß über den Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland zu entsorgen. Die Abholungstermine sind im Abfallkalender MOL zu finden. Auch die eigene Kompostierung ist natürlich möglich, ebenso wie die Abgabe von Gartenabfällen bei öffentlichen Kompostieranlagen.

Unter welchen Bedingungen darf man ein Holzfeuer im Freien auf seinem Grundstück machen?

Unter der Voraussetzung, dass die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit nicht gefährdet oder belästigt wird, ist es erlaubt, unter folgenden Auflagen (Aufzählung nicht abschließend) ein kleines Feuer zu entzünden:

1. Nachbarn sind zu informieren.
2. Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des offenen Feuers darf maximal einen Meter umfassen.
3. Nur trockenere und naturbelassenes Holz verwenden (Holzscheite).
4. Bei anhaltender Trockenheit und Waldbrandwarnstufe oder starkem Wind kein offenes Feuer entzünden.
5. Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen.
6. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen.
7. Stets geeignete Löschmittel bereithalten.
8. Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen

➔ Aus der Verwaltung

Gemeindevertretung transparent

Beschluss der Sitzung der Gemeindevertretung
vom 07.08.2019

Mit 11 Ja-Stimmen: Hr. Arndt, Hr. Häcker (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Krieger, Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Küllmer (BLG) und

4 Enthaltungen: Hr. Lich (GFV), Hr. Pahl (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Lindenberg (AfD) beschlossen die

Gemeindevertreter, die Auftragsvergabe an die Krümelköche GmbH für die Zubereitung und Lieferung von Schulessen für die zwei Grundschulen und die Oberschule in Trägerschaft der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ab dem 01.09.2019 zunächst bis zum 31.12.2020 mit der Option der jährlichen Verlängerung der Laufzeit von weiteren maximal vier Jahren bis zum 31.12.2024.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für August 2019

Standort	Vorhaben
Beethovenstraße 38 A	Einfamilienhaus
Erich-Mühsam-Straße 1 B	Garage
Feldstraße 90	Wintergarten
Frankfurter Chaussee 41	Doppelgarage
Frankfurter Chaussee 51	Änderung der Baugenehmigung; Errichtung einer Baustoffhalle, Überdachung, Windfang
Havelstraße 9	Zweifamilienhaus
Krumme Straße 10	Einfamilienhaus
Mainstraße 20	Einfamilienhaus
Oderstraße 27	Einfamilienhaus
Schöneicher Allee 27	Einfamilienhaus
Sommerweg 1	Einfamilienhaus



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf

Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

**RLD Rüdersdorfer
Landschaftsdesign GmbH**

GALA-Bau und Abbruch



- GaLa-Bau
- Abbruch
- Erdbau

- Pflasterarbeiten
- Baumfällungen
- Winterdienst

Frankfurter Chaussee 56 · R 014 · 15370 Vogelsdorf · **Tel. 03 36 38-48 98 91**
Fax 03 36 38-48 98 83 · Mobil 0162-2 48 78 95 · eMail: info@botanikdesign.de
www.botanikdesign.de

Einladung zu den Einwohnerversammlungen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, hiermit möchte ich Sie herzlich zu den nachfolgend aufgeführten Einwohnerversammlungen einladen.

Einwohnerversammlung für den Ortsteil Vogeldorf

am 19.09.2019 Sitzungssaal
um 19.00 Uhr Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Einwohnerversammlung für den Ortsteil Fredersdorf-Süd

am 23.09.2019 Sitzungssaal
um 19:00 Uhr Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

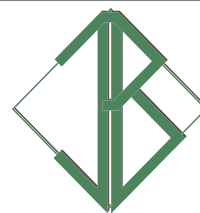
Einwohnerversammlung für den Ortsteil Fredersdorf-Nord

am 24.09.2019 Grundschule „Vier Jahreszeiten“
um 19:00 Uhr Turnhalle
Posentsche Str. 60
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Thomas Krieger
Bürgermeister

Sprechzeiten des Schiedsmannes weiterhin im historischen Rathaus

Jeden 1. und 3. Montag im Monat findet im alten Rathaus, Lindenallee 3, Zimmer 102 die Sprechstunden des Schiedsmannes statt. In der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr stehen Herr Plan / Frau Lippok-Schopon mit Rat und Tat zur Seite.



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditonsrecht
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3566-713
Fax.: 03341 / 3566-715
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

➔ Aus der Verwaltung

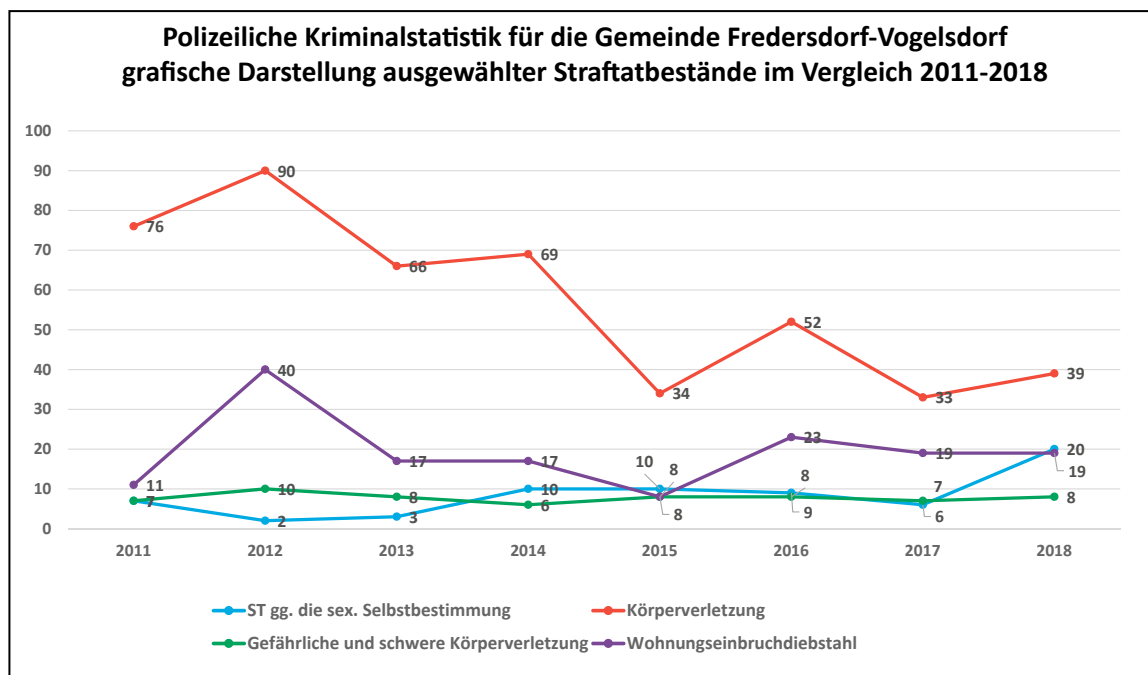
Kriminalstatistik 2018

Verkehrsunfälle mit Sachschäden führen die Statistik an

Vergangenes Jahr wurde die Polizei 1.164 mal zu Einsätzen auf dem Gemeindegebiet von Fredersdorf-Vogelsdorf gerufen. Haupteinsatzgründe waren Verkehrsunfälle mit Sachschäden (235), Diebstähle an, aus und von Fahrzeugen einschließlich Fahrraddiebstählen (58), Ruhestörungen (71), Sachbeschädigungen (97) und Verkehrsunfälle mit Sachschäden und Fahrerflucht (51).

Von der Zahl der Einsätze zu unterscheiden ist die Zahl der angezeigten Straftaten. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 932 Straftaten erfasst, 183 mehr als noch 2017. Von 46,2 auf 53,1 Prozent gestiegen ist im Vergleichszeitraum die Aufklärungsquote mit Blick auf alle Straftaten, wobei sie bei den verschiedenen Straftaten sehr unterschiedlich ausfällt. Am höchsten lag die Aufklärungs-

quote 2018 bei den im Diagramm dargestellten Straftaten mit 100 Prozent bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 89,7 Prozent bei Körperverletzungen, gefolgt von 87,59 Prozent bei den gefährlichen und schweren Körperverletzungen. Deutlich darunter lag die Aufklärungsquote bei den Sachbeschädigungen (32 %) und den Wohnungseinbruchdiebstählen (36,8 %).



Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden für den Monat Oktober wie folgt statt

- Hauptausschuss: 22.10.2019, 19.00 Uhr
- Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss: 01.10.2019, 19.00 Uhr
- Wirtschafts- und Finanzausschuss: 02.10.2019, 19.00 Uhr
- Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss: 01.10.2019, 19.00 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf unserer Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am **26.09.2019, 19.00 Uhr im neuen Sitzungssaal** in der Lindenallee 3 statt.

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße, Senitzstraße)	Januar 2019			Erste Rückläufer der Genehmigungsplanung liegen vor. Aktuell werden die Leistungsverzeichnisse im Detail erarbeitet und für den Ausschreibungsprozess qualifiziert. Zusammen mit der Ausführungsplanung soll die Ausschreibung im Monat September im Vergabemarktplatz veröffentlicht werden.		
Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmsstraße unbef. Teil, Halbe Straße)	2017		Frühjahr 2019	Die Straßenbauarbeiten einschl. Zufahrten und Seitenstreifen wurden am 12. Juli 2019 abgeschlossen. Im Herbst 2019 werden noch die Ersatzpflanzungen erfolgen.	Herbst 2019	
Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße	2017		2019	Ende Juli wurde in allen Straßen die Asphaltdeckschicht eingebracht. Das Straßenbauprogramm ist damit abgeschlossen. Aktuell werden die Folgen des Starkregens beseitigt, insbesondere Mulden werden noch einmal profiliert. Der Landschaftsbau/Bäume wird im Oktober erfolgen.	2019	August 2019
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße)	2018		2019	Als letzte Straße im Beleuchtungsprogramm 2018 wird gegenwärtig die Tasdorfer Straße bearbeitet. Die Standorte wurden mit der Kreismeisterei des Landesbetriebs Straßenwesen abgestimmt. In den übrigen Straßen ist die neue Beleuchtung bereits in Betrieb.	2019	
Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße	2016		März 2018	Die komplette Lindenallee wurde am 19.07.2019 wieder für den gesamten Verkehr freigegeben. Eine Nutzungsfreigabe der Gehwege für Radfahrer ist ca. ab September geplant. Im Herbst folgen noch die Baumpflanzungen.	November 2018	
Straßenbau im BP 24 - Gewerkeparkstraße	2017		April 19	Bis ca. 13. September 2019 finden unter Vollsperrung noch die Arbeiten am Schmutzwasserkanal in der Fredersdorfer Straße statt. Innerhalb des Gewerbegebiets haben die Straßenbauarbeiten (Tragschicht/Borde) begonnen und werden fortgesetzt.		
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019		April 21	Für die Straßen wurden die Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen erarbeitet. Derzeit ist die Leistungsphase der Vorplanung in Bearbeitung.	November 21	

Aus der Verwaltung

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439-76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mrz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunststoff eG	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger	Pflegefachkraft (m/w/d) Pflegehelfer (m/w/d)	Frau Schröter	033439-5300530	www.katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d), Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439-144045	
KUFLISCHE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein, Tockenbauer, Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufllische-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d),	Herr Sturzebecher	033439-188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d),	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160-97579221	info@Shk-dobberstein.de
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Reparatur- und Servicebetrieb Werner Marzahn GmbH	Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschinen und Kommunaltechnik (m/w/d)	Frau Marzahn	033439-80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de
MP GmbH Montage- und Prüfsysteme	SPS-Programmierer, Monteure (m/w/d) Projektleiter (m/w/d)	Frau Knospe	033439-674-0	kontakt@mp-blm.de www.mp-blm.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com; www.zepik.com
Staatl. Schulamts Frankfurt/Oder	Lehrer (m/w/d) für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW, Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange, Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer (m/w/d), Bauschlosser (m/w/d)	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d), Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
EPM Deutschland Eastrella GmbH	Minijob – 10€h – 250 €Basis, Parkraumkontrolleur (m/w/d) für Fredersdorf-Vogelsdorf z.B. Rentner Hausfrauen u.a.	Herr Gräff		bewerbung@epm-deutschland.de
Sago Reinigungsausstattungen	Verkäufer (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
Andritzki Gebäudeservice GmbH	Reinigungskraft (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439-17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) Für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439-1760	karriere@alarm-service-center.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
Schrott Wetzel GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638-79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzel.de



Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu **- Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt** ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die nächsten Ausgabe sind:

Redaktionsschluss: 30.09.2019

Veröffentlichungstermin: 23.10.2019

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032).

→ Veranstaltungen

→ KIRCHEN

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus,

Sonntagsgottesdienste/Hl. Messe:
22.09. als Familiengottesdienst mit der St. Hedwig-Schule, anschl. Café International Thema: Benin

29.09. als Erntedankfest, mit Chor, anschl. Gemeindetreff

13.10. und 20.10. jeweils um 10.30 Uhr in St. Hubertus Petershagen

Weitere Gottesdienste sind jeden Dienstag und jeden Freitag um 19 Uhr in St. Hubertus. Am Sa. 05.10. um 9 Uhr hl. Messe anschl. Seniorenvormittag.

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ:

Gottesdienste

22.09., 11.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Killat, Petruskirche Petershagen

22.09., 14.30 Uhr, Gemeindenachmittag, Pfarrerin Killat, Gemeindehaus Vogelsdorf

29.09., 9.30 Uhr, Erntedankgottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirche Eggersdorf

29.09., 11.00 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Chor, Leitung: Johannes Voigt, Pfarrer Berkholz, Kirche Fredersdorf

6.10., 10.00 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedank, mit Petruschor,

Kinderchor, Kantorin Hwang, Petruskirche Petershagen, Religionspädagogin Sell, Pfarrerin Killat

13.10., 9.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirche Vogelsdorf

20.10., 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Killat, Kirche Eggersdorf

20.10., 11.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Killat, Kirche Fredersdorf

Gottesdienste für Senioren

20.09., 10.30 Uhr, Pflegeheim Kläre Weist, Wasserstraße 8, Petershagen, Leitung: Pfarrerin Killat

27.09., 10.30 Uhr, AWO Seniorenzentrum Clara Zetkin, Ferdinand-Dam-Straße 32, Eggersdorf, Leitung: Pfarrerin Killat

8.10., 10.30 Uhr, Seniorengottesdienst, auch für von Demenz betroffene Menschen und pflegende Angehörige in der Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

Konzerte

28.09., 19.00 Uhr, Musikalisch in den Herbst mit dem Trio KlariCanto, Susanne Finsch (Sopran und Moderation), Michael Simm (Klarinette), Cornelia Burdack (Klavier), Kirche Vogelsdorf

5.10., 17.00 Uhr, In vino veritas, Geschichten und Musik, von heiter bis besinnlich, über den Wein. „Schneider-Lesung“ mit Antje und Martin Schneider, Kirche Vogelsdorf



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn 's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5

www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow

Meisterbetrieb

Der Fliesenleger in Ihrer Nähe.

Bollendorfer Allee 67 • 15370 Fredersdorf

Tel. 03 34 39/6 56 81 • Fax 03 34 39/6 56 82

www.ramlow-fliesen.de

Zertifizierter Fachbetrieb des VDGN-Verband
Deutscher Grundstücksnutzer e. V.

Schaffen Sie sich Wohnqualität

Wir führen für Sie Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten in Bädern und Küchen sowie Innen- und Außentreppen, für Balkone und Terrassen fachgerecht aus (inklusive dem kompletten Aufbau) – Abdichtung, Estrich –

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen berufserfahrenen Fliesenleger zur Festeinstellung

Schlossgut Altlandsberg
LAND. KULTUR. GUT.
www.schlossgut-altlandsberg.de

Tickets:

KULTUR-TIPPS

21.9. | 20 h **Kino in der Schlosskirche:**
Der Junge muss an die frische Luft
Schlosskirche Altlandsberg



28.9. | 19 h **Schubertiade**
Kammermusiker spielen Schubert
Schlosskirche Altlandsberg



5.10. | 19 h **Licht und Schatten**
Klavirtuose Attila Székely
Schlosskirche Altlandsberg



6.10. | 11 h - 17 h **Tag der Regionen: Regionalmarkt, Kunstgewerbe, Literatur & mehr**
Schlossgut Altlandsberg



Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 • 15345 Altlandsberg • Tel: (033438) 15 11 50

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.



15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12
Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000
Mail: marco.albrecht@towncountry.de

www.musterhaus-fredersdorf.de

Service



Fortgesetzte Tradition: Vom 22. bis 25. August 2019 waren wieder Gäste aus den Partnerstädten Marquette lez Lille und Sleaford in Fredersdorf-Vogelsdorf zu Besuch. Gemeinsam mit ihren Gastgeberinnen stellten sie sich für ein Gruppenfoto vor dem alten Rathaus auf.

Foto: e.b.

Leserbrief

Wo bleibt die Sacharbeit?

Schulstandort Landstraße nicht im Wege stehen

Erst mal möchte ich mich, auch wenn es schon einige Wochen her ist, bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die mir ihre Stimme gegeben haben. Leider hat es für den Einzug in die Gemeindevertretung nicht gereicht. Womit ich aber auch sehr gut leben kann. Ich werde jedoch weiterhin als sachkundige Einwohnerin im Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss mitarbeiten.

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Dinc konnte ich 3 Jahre aktiv in der Gemeindevertretung mitarbeiten. Die Arbeit in der Fraktion DIE LINKE war meines Erachtens konstruktiv und miteinander gut. Umso mehr befremdet mich nun die Entscheidung der Frak-

tion, sich von mir abzuwenden und sich auf andere „Werte“ zu berufen. Wo bleibt eigentlich die Sacharbeit? Als Gemeindevertreter habe ich einen Auftrag von den Bürgerinnen und Bürger bekommen und den habe ich zu erfüllen. Das sich nicht immer alle Gemeindevertreter einig sind, liegt daran, dass 23 Gemeindevertreter 23 Meinungen haben. Der Schulneubau ist das beste Beispiel dafür. Die Gemeindevertretung hat sich entschieden und nun sollte man der Weiterentwicklung des Standortes Landstraße nicht im Wege stehen und an unsere Kinder denken.

Jutta Schramm

Exklusiv nur hier!

**Fredersdorfer Sekt
trocken & halbtrocken**

5,49 € 0,75 l (117,32 €)

Wiebe's immer
freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr



Kontakt Daten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK:

holger.zeig@polizei.brandenburg.de

Steffen Kühnel, PHM:

steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

Hilfe im Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr:	112
Rettungsdienst:	112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Telefon: 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Telefon: 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Telefon: 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter	Telefon: 0180/55 82 22 32 45
nach 20 Uhr unter	Telefon: 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Telefon: 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Telefon: 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Telefon: 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Telefon: 03341/3 08 18
Frauennotruf des DRK	Telefon tagsüber: 03341/49 61 55
	Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Telefon: 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V.	Telefon: 033638/6 22 13
Bereitschaftsdienste:	
Gasversorgung (EWE AG)	Telefon: 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Telefon: 03341/34 31 11
E.DIS AG	Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00
	Störungsnummer: 03361/7 33 23 33

Impressum

Herausgeber:	Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde
Auflage:	6.700
Erscheinungsweise:	monatlich
Redaktion:	Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23 u.meier@bab-lokalanzeiger.de
Anzeigenannahme:	BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590
Anzeigenberater:	Sylvia Beukert, Tel. 0172/30 34 032
Satz:	BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg
Druck:	Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de
Redaktionsschluss:	04. September 2019